NEUSALZER NACHRICHTEN

Herausgegeben von Heinz Böttger · Rückertstraße 2 · 3500 Kassel

Telefon 0561 - 8700430 · Bankkonto: Stadtsparkasse Kassel (BLZ 52050151) Konto-Nr. 038810

Postscheckkonto: Heinz Böttger, Postscheckamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. 207640-606

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten · Erscheint vierteljährlich

Nr. 142 4. Vierteljahr 1985

Riesengebirge Prinz-Heinrich-Baude

Is Joahr ies aus!

von Ernst Schenke

Jitz stiehn merr onn derr Wende,
Erfüllt hoot sich die Zeit.
Merr reecha ins die Hände,
Hier gieht derr Wäg zu Ende,
A neuer verr ins leit.

Woas ins doas Joahr bescherte,
Sul nich vergassa sein,
Und wenn's ins viel verwehrte
Und reichlich ins beschwerte,
Die Huffnung muuß ins blein.

Lußt ins vertraun uffs neue
Dam, dar die Welt regiert;
Denn ar ies dar Getreue,
Dar ewig ohne Reue
Und väterlich ins führt.

Liebe Neusalzer Heimatfreunde,

das Jahr 1985 neigt sich seinem Ende entgegen. Auch dieses Jahr möchte die Stadt Offenbach am Main es nicht versäumen, Ihnen allen die besten und herzlichsten Wünsche für das bevorstehende Weihnachtsfest und für das neue Jahr zu übermitteln.

Die Stadt Offenbach hat auch im Jahre 1985 die Patenschaftsarbeit in gewohnter Weise fortgesetzt. Auch in den kommenden Jahren wird sie alles daran setzen, daß die Patenschaftsarbeit weiter mit Leben und Gemeinsamkeit erfüllt wird.

Im Mittelpunkt der Patenschaftsarbeit des kommenden Jahres wird das 11. Neusalzer Heimattreffen stehen. Diesem Treffen, das aller Voraussicht nach im September 1986 stattfinden wird, sehen wir schon heute in freudiger Erwartung entgegen. Damit auch dieses Heimattreffen reibungslos und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit verlaufen wird, nimmt ein Arbeitsausschuß in Kürze seine Arbeit auf. Sobald das Programm feststeht, wird Ihnen eine Einladung zugehen, die alle notwendigen Informationen über das Treffen enthalten wird.

Ich hoffe, daß Sie wieder zahlreich am Treffen teilnehmen werden, um die Verbundenheit der Neusalzer untereinander und mit ihrer Patenstadt Offenbach eindrucksvoll zu zeigen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Neusalzer Heimatfreunden und ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches 1986.

Dr. Walter Suermann
Oberbürgermeister

Liebe Heimatfreunde,

das Jahr 1985 hat uns mit dem Schlesiertreffen in Hannover und dem 40. Jahrestag der Vertreibung manch kontroverse Stellungnahme von Politikern, Betroffenen und der Kirche beschert, jeder von uns wird sich seinen eigenen Reim auf diese unterschiedlichen Äußerungen gemacht haben. Die Busgruppe, die vom 15.—20. Mai in Neusalz war, hat bei der Bevölkerung dort weder Unruhe noch ein verändertes Verhalten uns gegenüber verspürt.

Unser Blick geht ins kommende Jahr, das uns im September zum 11. Male in unserer Patenstadt Offenbach zusammenführt. Drei Jahre Zwischenraum von Treffen zu Treffen sind in unserem Alter eine lange Zeit, und so mancher, mit dem wir 1983 noch fröhlich scherzen und uns erinnern konnten, ist nicht mehr unter uns. Darum sollten wir uns fest vornehmen, an diesem Treffen teilzunehmen und eventuelle Urlaubspläne für diese Zeit ändern, denn wer von uns weiß, ob wir drei Jahre später, 1989, noch Gelegenheit haben, diese Treffen zu veranstalten und daran teilzunehmen. Schön wäre es, wenn wir möglichst vielen Heimatfreunden in der DDR durch persönliche Einladungen oder Spenden die Teilnahme am Treffen ermöglichen könnten.

Wir danken unserer Patenstadt für die Einladung zum 11. Treffen und wollen ihr beweisen, daß unser Zusammengehörigkeitsgefühl nicht nachgelassen, sondern sich eher verstärkt hat.

So wünsche ich Ihnen mit meiner Frau ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit im neuen Jahr und uns allen ein fröhliches Wiedersehen in unserer Patenstadt Offenbach.

Ihr
Heinz Böttger

11. Treffen der Neusalzer vom 20.—22. September 1986 in der Patenstadt Offenbach

Liebe Heimatfreunde, der September ist für das Treffen gewählt worden, weil viele ältere Teilnehmer sich beim letzten Treffen über die große Hitze beschwert haben, unter der ihr Kreislauf litt. Außerdem hatte die Stadthalle in Offenbach keinen Termin im Mai/Juni mehr frei.

Die Finanzierung des Treffens ist noch nicht gesichert. Deshalb bitte ich diejenigen, die Verwandte oder Freunde in der DDR haben und sie zum Treffen einladen können, dies zu tun.

Alle anderen bitte ich, soweit es ihr Geldbeutel erlaubt, mit Spenden die finanzielle Unterstützung der Besucher aus der DDR zu ermöglichen, die ja vier Tage untergebracht und verpflegt werden müssen. Spenden bitte an die Städtische Sparkasse Offenbach/Main, Konto-Nr. 20 10 755 der Stadtkasse Offenbach/Main, Verrechnungsstelle (Verr.-St.) 60 000 0128.5, Kennwort 11. Treffen. Für Spenden ab 20,— DM werden auf Wunsch Spendenquittungen ausgestellt.

Heinz Böttger

Programmvorschau:

Samstag, 20. 9. 1986: am Nachmittag Zusammenkünfte von Schulklassen, Vereinen, Dorfgemeinschaften; 20 Uhr, Heimatabend, ohne Kapelle und Tanz.

Sonntag, 21. 9. 1986: 9.30 Uhr Gottesdienst (Ev. Pf. Meißner), 11 Uhr Feierstunde in der Stadthalle, 15 Uhr Stadtrundfahrten mit Kaffee und Kuchen in der Rathauskantine, Gruppentreffen, 20 Uhr Neusalzer Abend mit Musik und Tanz.

Montag, 22. 9. 1986: 8 Uhr, mit Bussen nach Wertheim/Main, von dort per Schiff nach Miltenberg, Rückfahrt Miltenberg/Offenbach per Bus.

Die geplanten Einzeltreffen von Gruppen wegen der Raumreservierung und Aufnahme in das Programm bitte direkt an die Stadtverwaltung Offenbach, 6050 Offenbach, Stadthof 15, z. Hd. von Herrn Magistratsdirektor Faß, melden.

Als Nachfolgerin von Frau Kirchner ist jetzt die Verwaltungsangestellte Ute Rieth, Tel. (0 69) 80 65-28 49, tätig.

Neusalzer am 17. Oktober 1985 in Kiel

An der Kieler Förde gingen an diesem Tag die Gedanken einer Anzahl von Neusalzern zurück in die Stadt, in der sie bis zur Vertreibung gelebt haben.

Den Eltern meines Mannes war es möglich, eine Anzahl alter Fotos mitzubringen, die Neusalz um die Jahrhundertwende und in den 20er oder 30er Jahren zeigen. Davon hat mein Mann Reproduktionen in Form von Dias angefertigt, die er zusammen mit Aufnahmen aus den Jahren 1977 und 1981 unseren interessierten Heimatfreunden vorführte. Um nur einige Stationen zu erwähnen: Kusser, die Leimfabrik mit der Alten Kussermühle, Alte Hütte (Krausewerk), Hüttenkolonie, Gruschwitz-Textilwerke, Hafen- und Oderbrücke. Besonders beeindruckte die Luftaufnahme der Fa. Gebr. Garve (Leimfabrik) mit Teilen von Kusser aus dem Jahr 1928.

Ein plötzliches Aufbrechen nach den 170 gezeigten Dias war einfach nicht möglich, da die Erinnerungen noch so tiefgreifend waren und in Gesprächen ausklangen.

Ein weiteres Wiedersehen ist für April 1986 vorgesehen. Der Termin wird in den NN 1. Vierteljahr 1986 ausgedruckt.

Unseren Heimatfreunden zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel alle guten Wünsche,

Ihre Christa und Hans-Joachim Blumhagen

Reiches Hotel „Zum großen Gasthof", Markt 1, Telefon 216

(Nach Angaben der Chronik „Zum Neuen Saltze" und mit Unterstützung von Frau Hildegard Pfitzner zusammengestellt von Heinz Böttger)

Wer heute nach Neusalz kommt und vielleicht wie in alten Zeiten in Reiches Hotel einkehren möchte, wird enttäuscht sein. An der Stelle des Hotels steht heute ein zweigeschossiger Neubau und stört unser im geistigen Auge erhalten gebliebenes Bild vom Marktplatz. Paul Rußmann berichtet in den NN 15, Februar 1961 auf Seite 15, daß Pfitzners Hotel am 14. 2. 1945 in Brand gesteckt wurde. Zwei Photos sollen das alte und jetzige Aussehen dieser Marktecke zeigen, einige Daten aus der Geschichte des Hauses Erinnerungen zurückrufen.

Als Neusalz im Jahre 1743 zur Stadt erhoben wurde, schworen die Mitglieder des neuen Magistrats am 19. Dezember 1743 im großen Gasthof den Eid auf ihre Ämter. Das Privileg der Erklärung zur Stadt verlieh der Stadt das uns allen bekannte Wappen und schenkte ihr den großen Gasthof zum Rathause (Zum Neuen Saltze, Bd. 2, Seite 244). Der große Gasthof wird an anderer Stelle als das alte Postlokal bezeichnet, seine Lage wird, von Alt-Tschau kommend, so beschrieben: „Zur linken vor dem großen Gasthof liegt der Getreidemarkt, zur Rechten steht der Neubau des Herrn Facilides, die spätere Apotheke." (Bd. 2, Seite 328.)

Die Räumlichkeiten des großen Gasthofes werden mit Küche, Gewölbe, drei Gastzimmern, zwei Gaststellen, großer Schenkstube, Bodenraum, zwei Kellern angegeben. So diente dieses Gebäude seit 1743 in den oberen Räumen der Stadtverwaltung als Rathaus, während sich in den Räumen des Erdgeschosses die Gaststätte befand.

Die Chronik berichtet in Bd. 2, Seite 268, vom Brand des Rathauses im siebenjährigen Krieg (1758), doch scheint der Aufbau bald erfolgt zu sein, denn die Chronik berichtet auch, daß Friedrich der Große bei seinem letzten Besuch in Schlesien am 17. 8. 1785 noch einmal vor dem großen Gasthof hielt.

Nach den Befreiungskriegen gegen Napoleon I. macht die Unterbringung des Stadtgerichtes große Schwierigkeiten. Es fehlte an Mitteln, den großen Gasthof auszubauen, wie die Regierung es vorschrieb. Um Räume für das Stadtgericht zu gewinnen, hatte Bürgermeister Matthaei vorgeschlagen, den „elenden Gasthausbetrieb" für immer einzustellen und dafür diesen Gasthof allein als Rathaus einzurichten. Die Stadtverordneten lehnten den Vorschlag mit der Begründung ab, es könnten Unruhen entstehen, wenn dieses letzte Privileg der Stadt auch noch verschwände. Die Bürger müßten einen Platz für die Ergötzlichkeit behalten.

Hilde Pfitzner u. Sohn   Bild Nr. 27/37

Der Gasthof wurde zunächst an die Brüdergemeine verpachtet, um 1800 dann an Herrn Lindner, 1807 an Herrn Schmidt für 225 Taler im Jahr. Zum großen Gasthof gehörten 4 Morgen Ackerland, 9 Morgen Wiese und vier Kühe. Bei Brandunglücken mußte der große Gasthof zwei Pferde stellen, das Bier durfte nur vom Domänenamt bezogen werden.

Marktplatz mit Reiches Hotel

Bild Nr. 28/2

Polnischer Neubau für Pfitzner's Hotel

1811 wurde Herr Westram aus Trebschen Pächter für 185 Taler im Jahr. Der übergab den Betrieb an den Unterpächter Mäder. Daraufhin schrieb der Magistrat die Pacht aus, sie wurde dem Feuerbürgermeister a. D. Kübler übertragen. Am 7. 4. 1820 erwarb dessen Frau den großen Gasthof käuflich, da inzwischen ein neues Rathaus gefunden worden war. Damit ging der Gasthof endlich in Privathand über. Die Stadtverwaltung zog in das Amtsgebäude der alten Salzdomäne, das Schloß des Rittergutes Alt-Neusalz, um, das die Stadt 1818 für 60 000 Taler von Johann Christian Erdmann erworben hatte.

Später waren Eigentümer die Familien Reiche, Pelz und Zimmermann, um 1920 erwarb Herr Heinrich Pfitzner das Hotel, das weiter unter dem Namen „Reiches Hotel zum großen Gasthof" geführt wurde. 1923 starb Heinrich Pfitzner, seine Witwe Maria führte das Hotel mit Unterstützung des Sohnes Alfred weiter.

Im Jahre 1926 wurde das Hotel durch einen Neubau im Hof erweitert, der im Parterre zehn Garagen und im ersten Stock acht Fremdenzimmer enthielt. In den beiden folgenden Jahren, 1927/28, erfolgte der Umbau und die Renovierung des alten Gebäudes. Der Gastraum wurde mit geschälter Rüster ausgestattet, das Vestibül in kaukasischem Nußbaum gehalten, ein Schreibzimmer und eine Herrentoilette geschaffen.

Im Mai 1928 heiratete Alfred Pfitzner Fräulein Hildegard Klenner, im März 1929 starb seine Mutter, Frau Maria Pfitzner.

Zum langjährigen Personal des Hauses gehörte der Oberkellner Artur Müller bis etwa 1935. Er übernahm danach als Pächter das Restaurant „Oderbrücke" in der Brückenallee 8.

Während des Schreibens erfuhr ich von einer in Kassel zu Besuch weilenden Dame aus Kusser, daß etwa im Jahre 1937 der Sohn des Lehrers Alois Grieger, in Neusalz Berliner Straße 24/26 im Hause Winkler wohnhaft, in „Reiches Hotel" seine Priesterweihe feierte. Er gab einer Frau wegen das Priesteramt auf und fiel im Krieg.

Ev. Mädchenschule, Geburtsjahr 1920, Lehrerin Frl. Petzold

Original: Edith Zachmann geb. Schindler — Bild Nr. 77/16

Vor 70 Jahren

Im 2. Jahr des 1. Weltkrieges entstand das Heimatmuseum Neusalz/Oder.
Wer könnte besser als sein Gründer Edmund Glaeser die Entstehung und den Werdegang unseres Museums schildern, wie er das in der Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Heimatmuseums tut.

Aus der Geschichte des Heimatmuseums für Neusalz und Umgegend.

Zu seinem 25 jährigen Bestehen am 15. Oktober 1940.

Von Edmund Glaeser (Breslau).

Die Blätter unseres Heimatkalenders stehen seit nunmehr achtzehn Jahren für Nachrichten und Würdigungen des Neusalzer Heimatmuseums in dankenswerter Weise offen. Und so wird der Heimattreue, der dieses vorbildliche Heimatbuch in seinen alten Jahrgängen aufbewahrt hat, seit dem Jahre 1922 gewissermaßen eine Chronik vom Werden und Wachsen des Heimatmuseums lesen können. Nun ist diese wichtige kulturelle Schöpfung in der nordniederschlesischen Landschaft an einem Zeitabschnitt angelangt, an dem ein zusammenfassender Rückblick berechtigt und geboten erscheint; denn am 16. Oktober 1940 kann dieses Museum auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Wo lagen die ersten Anregungen zur Sammlung heimatlicher Kulturgüter in Neusalz? In den letzten Jahren vor dem Beginn des großen Krieges von 1914 bis 1918 regte die damalige Vorsitzende des Evangelischen Frauenvereins den bekannten Neusalzer Altertumsfreund und örtlichen Pfleger vorgeschichtlicher Denkmäler an, zum Besten dieses Vereins eine Altertumsausstellung zu veranstalten. Der Erfolg war ein überraschender. Erstaunliche Mengen schönen, alten Kulturgutes aus Stadt und Land wurden geliehen und zu einer recht ansehnlichen und lebendigen Ausstellung vereinigt, die durch reizvolle Vorführungen von Tänzen aus vergangenen Zeiten und andere Darstellungen belebt wurde. Es ist immer wieder das eigentümliche Schicksal von Ausstellungen, daß sie nach großen Vorbereitungen mit viel Mühe und Arbeit und nach oft glänzendem Verlauf leider allzurasch der Vergessenheit anheimfallen. So geschah es auch mit der Neusalzer Altertumsausstellung des Evangelischen Frauenvereins. Die Zeitumstände einer glücklichen Vorkriegszeit versäumten es, aus dieser Ausstellung eine dauernde Einrichtung zu schaffen. Es fehlte bei der damaligen Stadtverwaltung der Wille, der diesen Gedanken in die Tat umsetzte. Da kam das Jubiläumsjahr der Freiheitskriege, 1913, und mit ihm die für Schlesien wahrhaft großartige Würdigung der Eisernen Zeit durch den Bau der Breslauer Jahrhunderthalle und durch die in dem Ausstellungsgebäude Poelzigs von Museumsdirektor Professor Masner und den Professoren Seger und Hintze geschaffene Historische Ausstellung. Sie wird noch bis heute für jeden, der das Glück hatte, sie zu besuchen, ein großer, unvergeßlicher Eindruck geblieben sein. In dieser Veranstaltung wurde nämlich zum ersten Male den Schlesiern gezeigt, mit welcher gedanklichen Reichweite man überhaupt eine Ausstellung, die eine ganze Zeitepoche und darin enthaltenes großes geschichtliches Geschehen umfaßt, so sichtbar machen konnte, daß sie eben auf alle Besucher einen unauslöschlichen Eindruck hinterließ. Der Verfasser dieser Zeilen hat von jenem großen Werk eine innere Anregung erfahren, die ihn nicht mehr losließ. Er hat daher seine Eindrücke in Lichtbildervorträgen in Berlin im Kreise einer Genealogischen Gesellschaft noch im Herbst des Jubiläumsjahres wiedergegeben und diesen Vortrag in Neusalz im März 1914 wiederholt.

In diesem Kriegsjahre hatte Neusalz in Bürgermeister Otto Hohenhausen ein neues Stadtoberhaupt gewählt. Als der Verfasser, durch die Kriegsereignisse veranlaßt, seine berufliche Tätigkeit nach Neusalz verlegte, trat er, angeregt durch ein altes Ehrendiplom des ehemaligen Bürgermeisters und Apothekenbesitzers Facilides, das in der Arbeitsstube des verstorbenen Apothekenbesitzers Alfred Frief hing, mit dem neuen Stadtoberhaupt in einen Gedankenaustausch darüber, wie man in Neusalz ein Museum einrichten könnte, um die vielfach verstreuten Schätze heimatlicher Geschichte und Kultur zu retten und vor dem Untergang zu bewahren. Es ist das große Verdienst Otto Hohenhausens, daß er diesen Gedanken tatkräftig aufgriff und für den 15. Oktober 1915 im Rathaus-Saal

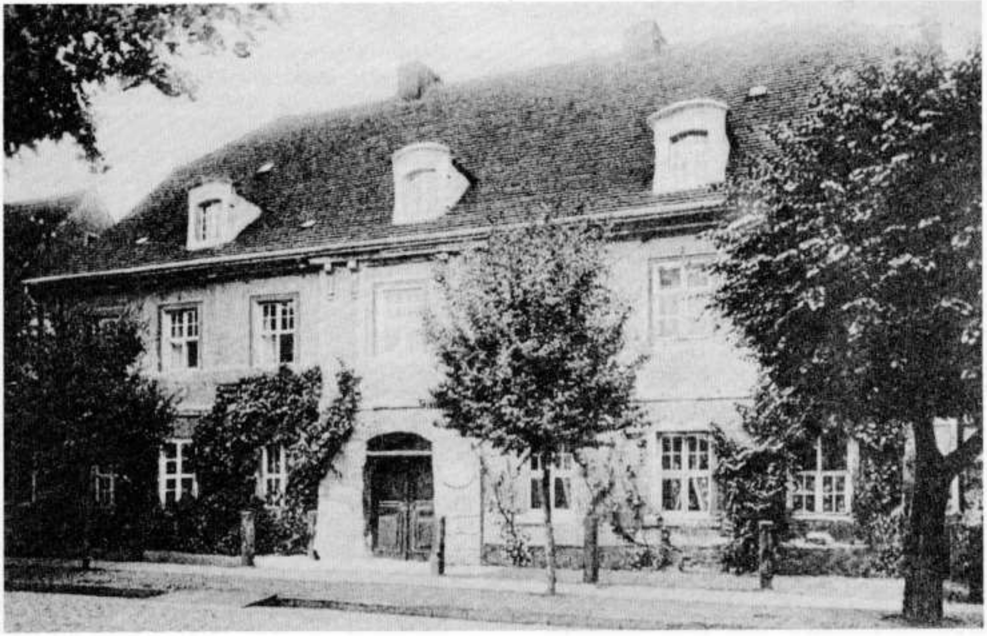
von Neusalz eine Sitzung aller maßgebenden Kreise aus Verwaltung und vor allen Dingen aus der Neusalzer Wirtschaft einberief mit dem Ziel, einen Museumsverein zu gründen. Auf einem langen Tisch waren Proben beweglicher Kunstgegenstände und Dokumente aus der heimatlichen Vergangenheit aufgestellt. Man kann es verstehen, daß die Neusalzer Wirtschaftler jener Kriegszeiten andere Sorgen hatten als die, einer Museumsgründung mit Begeisterung beizustimmen. Es erhob sich nicht gerade offener Widerspruch; denn dazu war man in der damaligen ernsten Zeit noch diszipliniert genug. Von einem klugen und überragenden Wirtschaftler, der auf seinen Reisen viel gesehen hatte, wurden lediglich die sehr beachtlichen Ausführungen gemacht, daß man vermeiden müsse, eine Art Kuriositäten-Kabinett oder Rumpelkammer zu schaffen, und wir können wohl sagen, daß das Neusalzer Heimatmuseum diese Warnung und Belehrung in den letzten fünfundzwanzig Jahren stets beherzigt hat. Jene Ausführungen waren notwendig und für einen gewissenhaften Museumsmann richtunggebend. Da der übrige Teil der Versammlung durch völliges Stillschweigen sein Einverständnis oder — vielleicht besser gesagt — seine Neutralität bekundete, erschöpfte sich die Sitzung in den Ausführungen des Bürgermeisters und den beachtenswerten Gedankengängen des Wirtschaftlers, und die Gründung des Museumsvereins war beschlossen.

Noch in demselben Herbst stellte die Stadtverwaltung Neusalz einen kleinen, aber hellen, freundlichen **Raum im Rathause** dem jungen Museum zur Verfügung, und hier wurden die ersten Sammlungsstücke an Möbeln, Bildern und beweglichen Gegenständen untergebracht. Schon damals wurde die Warnung des Sprechers in der Versammlung beherzigt, und es ist lediglich zu bedauern, daß keine Abbildung dieses ersten Museumsraumes mehr besteht; denn sie würde zeigen, daß trotz der Raumbeschränkung dieses Zimmer einen guten und übersichtlichen Eindruck machte.

Der größte Feind von Museen ist der Raummangel, und deshalb fügte es sich besonders glücklich, daß schon nach Jahresfrist das Obergeschoß eines für Museumszwecke geeigneten schönen, alten Bürgerhauses frei wurde. Am 1. Oktober 1916 zog das Museum in das **Haus** des Wagenbauers Schneider **in der Friedrichstraße**. Es ist dies ein behäbiges Wohnhaus aus dem letzten Jahrzehnt des achtzehnten Jahrhunderts, das sich eine Gräfin Schmettow aus Pommerzig als Stadtwohnung in Neusalz hatte erbauen lassen. Den Neusalzern ist dieses Haus wohlbekannt durch den Schmuck der gußeisernen Ketten, die dazu dienten, allzu Neugierige von den niedrig gelegenen Fenstern des Erdgeschosses in einer gewissen respektvollen Entfernung zu halten, zugleich aber auch das gepflegte Weinspalier des Hauses sicherten. Eine Glastür mit schönem zeitgenössischem Sprossenwerk, die die Verbindung zwischen einem großen Empfangszimmer und einem kleineren Raum darstellte, hatte es dem Vorstand des jungen Museums besonders angetan. In diesen Räumen, die in ihren Ausmaßen die wohltuende Harmonie der Baukunst des Zopfstiles und des beginnenden Klassizismus besaßen, könnte etwas Gutes geschaffen werden!

So ging man zuerst an die Ausschmückung der Wände. Die Tapeten wurden alle überstrichen und mit einer sehr dezenten Verzierung versehen. So wurde das Neusalzer Zimmer, das der Stadtgeschichte vorbehalten war, in Grün gehalten und mit einer feinen Leiste geschmückt, die dem bekannten Rokokohause „Zum Falken" in Würzburg entnommen war; denn man wollte doch die Zeit festhalten, in der Neusalz zur Stadt erhoben worden war. Der große Raum, der der Geschichte des Landes galt, wurde ganz im Sinne der Historischen Ausstellung von 1913 geschmückt mit dem Eisernen Kreuz und dem fliegenden preußischen Adler über zwei einander gegenüberliegenden Türen. Die Verbindung zwischen diesen beiden Schmuckornamenten schuf eine breite Kante aus Lorbeerblättern, die in gewissen Abständen mit dem Band des Eisernen Kreuzes zusammengehalten war. Die Wandflächen waren im Elfenbeinton gehalten. Das angrenzende kleinere Zimmer, das der bürgerlichen Wohnkultur um 1810 bis 1820 gewidmet war, wurde einfarbig blau ausgemalt und erhielt als Schmuck ein schwarzes Mäanderband. An dieses Zimmer schloß sich ein kleinerer Raum, der der Wohnkultur um 1850 gewidmet war. Der Wandschmuck dieses Zimmers wurde dem Uphagenhaus in Danzig entlehnt. Die daran anstoßende Küche und die daneben befindliche kleine Kammer wurden in einem freundlichen Blau und in einem zurückhaltenden Grau gestaltet. Eine breite Kante bunter Bauernblumen gab diesem Raum die besonders passende Note; denn er sollte die Schätze bodenständiger Bauern- und Schiffermöbel aufnehmen. In diesen Räumen hat das Museum eine Reihe von Jahren Platz gefunden.

Im Jahre 1923 wurden noch drei weitere Räume auf demselben Stockwerk dazu genommen, in denen die Geschichte der Neusalzer Industrie und des Neusalzer Handwerks, sowie die vorgeschichtliche Abteilung untergebracht wurden. Dem Museumsleiter kommen bei der Niederschrift eines solchen Rückblickes allerlei freundliche Erinnerungen. So werde ich es nie vergessen, wie Professor Masner schmunzelnd vor einem vorgeschichtlichen Grab stand, das aus Raummangel unter einem Glassturz auf einem Biedermeierschreibtisch, umgeben von hübschen alten Möbeln, stand. „Aha", sagte er, „die Prähistorie im Salon!" Es ist selbstverständlich, daß ich nicht eher ruhte, bis nicht ein eigener Raum für die Vorgeschichte geschaffen wurde, deren Zugänge von Jahr zu Jahr wuchsen. Das beste Lob aber, das der Ausstellung städtischer



Heimatmuseum Neusalz, Friedrichstraße 33 Bild Nr. 35/33

Heimatmuseum Neusalz mit Kustodin Anna Eckelt Bild Nr. 19/11

Wohnkultur gezollt wurde, kam aus dem Munde einer einfachen Frau, die am Eingang zum bürgerlichen Wohnzimmer von 1850 zögerte und fragte: „Darf man auch hier hereingehen?" Sie glaubte, daß hier eine Privatwohnung begänne.

In dem alten Hause Friedrichstraße 33 wurden folgende **Sonderausstellungen** veranstaltet: Vom 26. Dezember 1917 bis zum 1. Januar 1918 die sehr reizvolle Schau von Glas und Porzellan aus Neusalzer Privatbesitz. Damals zeigte es sich, welchen freudigen Widerhall die junge Museumsgründung in den Kreisen der Stadt erweckt hatte. Köstliche Leihgaben füllten schöne, alte Glasschränke, und es paßte der zarte und feine Werkstoff Glas wie Porzellan so ganz besonders gut in die Räume des lichten, alten Hauses. Es ist selbstverständlich, daß bei einer solchen Ausstellung auch käufliche Erwerbungen durch die Museumsleitung gemacht werden können, und es kommt sogar vor, daß großzügige und von schönem Gemeinschaftssinn beseelte Aussteller das eine oder das andere Stück ihres Privatbesitzes dem Museum als dauerndes Geschenk überlassen. So konnte das Neusalzer Heimatmuseum aus jener Ausstellung einige sehr gute Ueberfanggläser erwerben, die den alten bedeutenden Sammler, Professor Masner, mit einer stillen Wehmut erfüllten; denn er hätte sie gar zu gern seiner schönen Breslauer Glassammlung einverleibt. Aber es spricht für diesen unvergeßlichen Freund des Neusalzer Heimatmuseums, daß er ihm seine Erwerbungen von Herzen gönnte, weil er sich an der Entwicklung dieses Museums aufrichtig freute.

In dem Schicksalsjahr 1918 veranstaltete das Museum anläßlich der 175. Wiederkehr der Stadterhebung von Neusalz am 1. September eine Huldigungsausstellung für Friedrich den Großen. Damals wurden durch die Reichsbehörde Aufklärungsplakate geschaffen, darunter ein sehr wirkungsvolles, das den großen König in einer markanten Zeichnung darstellte und das Wort enthielt, das er 1757 an seinen Freund, den General von Winterfeldt, schrieb: „Es wird das Jahr stark und scharf hergehen; aber man muß die Ohren steif halten, und jeder, der Ehre und Liebe vor das Vaterland hat, muß alles dransetzen." Den Mittelpunkt dieser Ausstellung bildete der Uniformrock des großen Königs, der aus Privathand dem Museum für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden war. Dazu gesellten sich zeitgenössische und spätere Darstellungen Friedrichs des Großen und die reiche Sammlung friderizianischer Edikte, die sich als ständige Leihgabe in den Räumen des Museums befinden. Im Laufe der Ausstellung wurden dem Museum noch zwei Briefe des Königs mit eigenhändigen Nachschriften zur Verfügung gestellt, die sich einst auf dem Boden des Herrenhauses von Ober-Poppschütz befunden hatten. Die Veranstaltung wurde mit einer Rede des Museumsleiters eröffnet, deren Drucklegung die Firma Max Siltz kostenlos veranlaßte. Der große Widerhall, den diese Friedrichsehrung auslöste, ist ersichtlich aus den Pressestimmen des Neusalzer Stadtblattes jener Tage.

Wenige Wochen nach dieser Ausstellung ging die Novemberrevolte von 1918 über das ganze deutsche Land und verschonte in ihren Auswirkungen auch die engere Heimat nicht. In dieser Zeit war sich das Museum Neusalz seiner Aufgabe voll bewußt, alle vaterlandsliebenden, aufrechten Deutschen um das Einzige und Unveräußerliche zu sammeln, was ihnen aus den Trümmern der Zeit verblieben war: die geliebte Heimat. Deshalb hat es unbeirrt durch die Strömungen und Stürme jener Wochen seine Arbeit fortgesetzt. Aus einer Denkschrift an die städtischen Körperschaften vom 31. Januar 1919 geht hervor, daß schon in jenem November unmittelbar an die Friedrichshuldigung sich eine zweite Ausstellung anschloß: die der Felnagelschen Korkschnitzereien. Die eigenartigen kleinen Kunstwerke des alten verstorbenen Handwerksmannes aus Neustädtel, die heute längst in alle Winde zerstreut sind, füllten die im September 1918 hinzugenommenen Musumsräume. Auch über diese Ausstellung wurde vom Museumsleiter eine Druckschrift verfaßt, die das Leben und das Werk des eigenartigen, kunstfertigen Schlesiers würdigte. Nach diesen beiden Ausstellungen wurden die neuen Räume ihrer Bestimmung zugeführt. Es entstand auf Anregung des verstorbenen Generaldirektors Dr. Janson die Industrieabteilung, zu der die Gruschwitz-Textilwerke und ebenso die beiden Neusalzer Eisenwerke sehr anschauliche und wertvolle Modelle, Rohstoffproben, Schaukästen und Eisenkunstgüsse zur Verfügung stellten. In den beiden benachbarten Zimmern wurde eine Handwerksabteilung geschaffen, und endlich konnte die vorgeschichtliche und naturkundliche Abteilung einen besonderen Raum finden. So war schon am Ende des Jahres 1918 der gesamte Oberstock des Hauses Friedrichstraße 33 gefüllt.

Es dauerte nicht lange, so mußten auch die reichen Schätze heimatlicher Kirchenkunst, die planmäßig durch das Neusalzer Heimatmuseum vor der sicheren Vernichtung gerettet worden waren, einen gesicherten Raum erhalten. Sie waren aufgestellt in dem geräumigen Vorflur und im Treppenhause des Museumsgebäudes. Der Zugang zu diesem Treppenhaus mußte abgeschlossen werden. Das geschah durch eine schönverzierte Staketentür, deren Original sich im Hause Herrenstraße 6 in Breslau befindet und von deren Vorhandensein die Museumsleitung durch das schöne Bilderwerk „Altschlesien" von Richard Konwiarz Kenntnis hatte. Im Heimatkalender auf das Jahr 1922 findet sich eine Beschreibung des damaligen Museumszustandes, bei der auch das Treppenhaus abgebildet ist. — Die verheerenden Jahre der Inflation hinderten die Museumsarbeit nicht. Sie kamen ihr im Gegenteil bei einer wichtigen Erweiterung geradezu zugute. Die planmäßige Sammlung gotischer und

barocker Schnitzwerke aus Kirchenruinen und verlassenen Sakristeien, die dem Einsturz nahe waren, machte solche Fortschritte, daß die Schaffung eines besonderen Unterkunftsraumes dringend geboten erschien. Da wurde im Frühjahr 1922 das ehemalige Spritzenhaus am Floriansplatz von seinem letzten Insassen, einem Wasserwagen, befreit. Durch persönliche Verhandlung des Museumsleiters mit dem Kardinal Fürstbischof Dr. Bertram wurde das der katholischen Kirchgemeinde zu Neusalz gehörige ehemalige Spritzenhaus für Museumszwecke zur Verfügung gestellt. Im Herbst 1922 war sein Ausbau zu einer **„Abteilung für Kirchenkunst"** des Neusalzer Heimatmuseums fertig, und am Ostertag 1923 konnte das kleine freundliche Bauwerk seiner neuen Bestimmung übergeben werden. Der Heimatkalender auf das Jahr 1926 enthält eine Würdigung dieser neuen Abteilung.

Das Museum hat sich gerade in jenen wirtschaftlich schweren Jahren der Aufgabe unterzogen, das Kunstschaffen der Gegenwart zu fördern. Es veranstaltete deshalb Ostern 1922 und im November 1923 Ausstellungen heimatlicher Künstler, die ihnen Gelegenheit gaben, ihre Werke zu verkaufen. — Bei Beginn der Stabilisierung der Mark konnte das Museum eine umfangreiche Ausstellung von Notgeldscheinen der letzten Jahre eröffnen, die einmal den furchtbaren Spuk dieses Zahlentaumels an den Augen der Besucher vorüberziehen ließ, zum andern aber auch den Beweis erbrachte, daß trotz dieser wirtschaftlich schweren Zeit das Kunstschaffen durch die eigenartigen und vielseitigen kleinen Scheine stark befruchtet wurde. — Im August 1924 gedachte das Museum des Kriegsbeginnes vor 10 Jahren und stellte die nunmehr schon historisch gewordenen Dokumente dieser Zeit aus, während die Weihnachtstage dieses Jahres wiederum eine Kunstausstellung in den Museumsräumen sahen.

Im Winter 1925/26 wurde eine umfangreiche Ausstellung veranstaltet: „Aus dem Reiche der Frau (Kleidung und Schmuck im Wandel der Zeiten)." Wohl selten ist eine Museumsausstellung so zahlreich und liebevoll beschickt worden wie diese. Aus Stadt und Land kamen Trachtengut und Kleidungsstücke, Schmuck und Handarbeiten in reichem Maße zusammen, so daß eine lückenlose Folge der Frauenkleidung von 1800 bis 1910 sich den Augen der Besucher darbot. Auch diese Ausstellung ist in den Blättern des Heimatkalenders festgehalten worden.

Das 10jährige Jubiläum des Museums, das eigentlich schon am 15. Oktober 1925 hätte begangen werden sollen, wurde mit Rücksicht darauf, daß der Einzug in das Haus Friedrichstraße 33 erst am 1. Oktober des Jahres 1916 erfolgt war, festgesetzt auf den 5. Dezember 1926. Im Laufe dieses Sommers hatte das Neusalzer Museum durch das „Landesamt für vorgeschichtliche Denkmalpflege" in Breslau eine amtliche Grabung und wissenschaftliche Durchforschung des Burgwalles von Poppschütz durchgeführt und die dazu erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt. Das war das Jubiläumsgeschenk, das das Neusalzer Heimatmuseum der heimatlichen Wissenschaft machen konnte. Das Jubiläum selbst fand in schlichter Form mit einer Festsitzung am Sonntag, dem 5. Dezember, einem anschließenden Frühstück und einem Heimatabend am Montag, dem 6. Dezember, statt, an dem Dr. Grundmann (Warmbrunn), der heutige Provinzialkonservator, einen Lichtbildervortrag über das Thema „Künstlerernte aus der Heimat" hielt. Jugendchöre und Volkstänze umrahmten die Feier. Anläßlich dieses Jubiläums wurde dem Museum von der Neusalzer Wirtschaft der Betrag von 1000 Mark und vom Herrn Oberpräsidenten der Betrag von 600 Mark zur Verfügung gestellt. An der Festsitzung nahmen Vertreter der Regierung, der Kreis- und Stadtbehörden, sowie Prof. Seger aus Breslau teil, der sich in seiner Begrüßungsansprache über die Aufgaben vorgeschichtlicher Forschung äußerte. Welcher Wertschätzung sich das Museum bei dem damaligen Leiter der Städtischen Sammlungen in Breslau, Prof. Dr. Masner, dem Museumsmann von europäischem Ruf, erfreute, geht aus einem Schreiben hervor, in dem er sagt: „Immer und immer wieder, wenn ich darauf zu sprechen kam, habe ich das Neusalzer Heimatmuseum als eines der besten und schönsten Schlesiens gerühmt. Bei seiner Gründung und Erweiterung haben Sie sich von so vernünftigen und feinsinnigen Grundsätzen leiten lassen, daß eine liebenswürdige, geschmackvolle und dabei wissenschaftlich wertvolle Schöpfung daraus wurde, ein wohltuendes Gegenbeispiel gegen die Rumpelkammern, die man heute noch als Heimatmuseen in die Welt setzt."

Zu der vom August bis Oktober 1926 in Breslau stattfindenden Ausstellung schlesischer kirchlicher Malerei und Plastik des Mittelalters konnte das Neusalzer Heimatmuseum drei wertvolle gotische Holzschnitzereien entsenden, von denen der Kopf eines heiligen Sebastian als Titelblatt des Heftes 18 der Kunstzeitschrift „Der Cicerone" Verwendung fand.

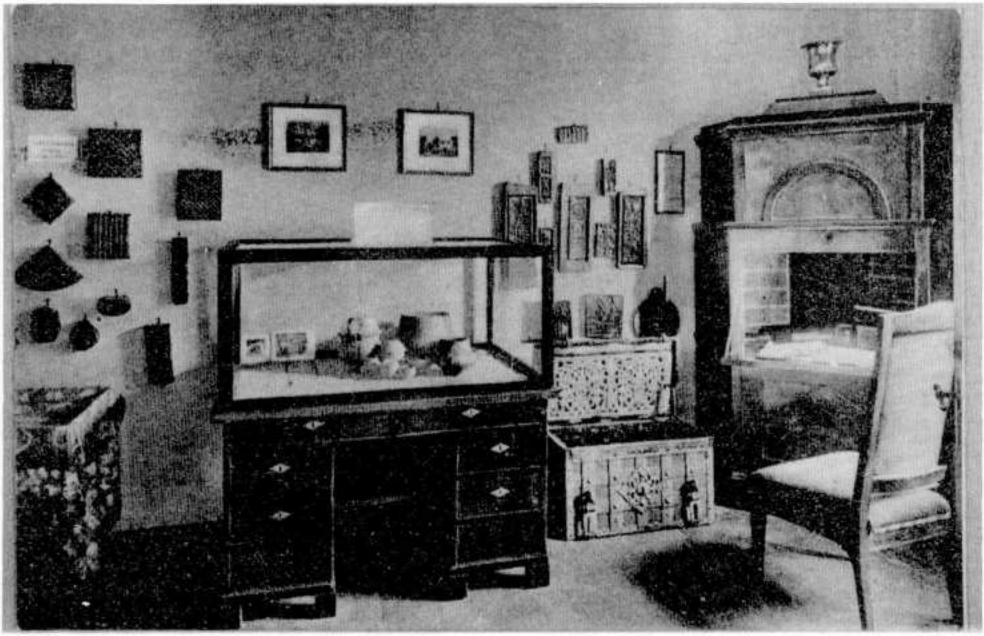
Vom 27. November 1927 bis zum 1. Januar 1928 fand die erste Weihnachtskrippenausstellung im Museum statt, die im Heimatkalender für 1929 gewürdigt werden konnte. Sie zeigte den überraschenden Reichtum dieses schönen Kunstschaffens in Beispielen nicht nur aus Schlesien, sondern auch aus anderen deutschen Gauen und fand so zahlreiche Besucher, daß schon damals der Gedanke nahelag, sie später noch einmal zu wiederholen. — Zunächst aber wurde im Winter 1928/29 eine Ausstellung veranstaltet, für die Neusalz der gegebene Ort war, nämlich die Ausstellung „Von deutschem Eisenkunstguß aus alter und neuer Zeit". Der Heimatkalender auf das Jahr 1930 gibt von dieser Ausstellung Kunde. Sie gab die Anregung zum Ausbau und zur Er-

weiterung der ständigen Eisenkunstgußsammlung des Museums. — Um aber auch in diesem Jahre wieder die heimatlichen Künstler mit ihrem Schaffen zu fördern, wurde im Anschluß an die Eisenausstellung eine solche von ihren Werken eröffnet. Die Namen Willy Koschel, Lotte Jaekel und Bormann auf dem Gebiet der Malerei, der Zeichenkunst, des Scherenschnittes und der Holzbildhauerei gehörten bald zu allgemein bekannten und ständigen Begriffen. — Im Jahre 1930 wurde die Krippenausstellung wiederholt, und hierbei kam zum ersten Male eine echte und rechte deutsche Weihnachtsstimmung in den Räumen des Museums zustande. Die Anregung hierzu fand die Museumsleitung im Oskar-Seyffert-Museum zu Dresden. An allen drei Adventstagen erklangen die Lieder von Schülern unter Leitung ihrer Lehrer. Auch das Jahr 1931 sah noch einmal Weihnachtsstimmung in den Räumen des alten Hauses, und es brannte an dem schmiedeeisernen Arm der ehemaligen Einfahrtsbeleuchtung der Weihnachtsbaum, der den Besuchern den Weg wies. — Das Jahr 1932 brachte wiederum eine, wenn auch kleine, so doch inhaltsreiche und wertvolle Ausstellung. Sie galt dem Gedächtnis Goethes. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung stand ein Blatt von Goethes Hand, das sich im Kreise Freystadt in Privatbesitz befindet. Es ist ein reizendes Gelegenheitsgedicht an Marianne von Willemer und ihren Gatten.

Hatte sich das Museum durch die trüben Jahre Deutschlands nicht nur gehalten, sondern unermüdlich an seinem Ausbau gearbeitet und den Gedanken an die unvergänglichen Werte der Heimat gepflegt, so konnte es mit dem Anbruch der neuen Zeit den Lohn für sein stilles und treues Wirken erhalten. Es ist das Verdienst des damaligen Bürgermeisters Boelke, daß das Museum ein **eigenes neues Heim** erhielt. Es war der Museumsleitung das freigewordene Logenhaus auf der Lindenstraße angeboten worden. Dieses Haus, eine ehemalige Villa aus den siebziger Jahren, hätte aber für solche Zwecke große bauliche Veränderungen erfahren müssen; denn in den umfangreichen Repräsentationsräumen hätten sich die Sammlungen nicht heimisch fühlen können. Deshalb machte die Museumsleitung der Stadt Neusalz den Vorschlag, das dem Hause Friedrichstraße Nr. 33 gegenüberliegende Gebäude zum Museum auszuersehen. Das Gebäude ging aus Privatbesitz in städtischen über. Es ist das ehemalige Wohnhaus, das sich im Jahre 1839 der damalige Bürgermeister und Apothekenbesitzer Facilides aus dem wohlerhaltenen Gebälk der ehemaligen Bethauskirche auf dem Floriansplatze hatte erbauen lassen. Hier fand das Neusalzer Heimatmuseum am Himmelfahrtstage 1934 im halben Erdgeschoß und in dem gesamten Obergeschoß sein neues Heim. Mit dieser Umsiedlung ging eine starke Auflockerung des Museumsbestandes vor sich. Das war wesentlich und wichtig; denn die alten Räume des Museums waren nahezu überfüllt. Ein Museum aber kann nur dadurch seine Aufgabe erfüllen, daß es die ausgestellten Gegenstände ebenso sinnvoll wie sparsam verteilt. Und das konnte in dem neuen Hause durchgeführt werden. Die heimatliche Presse hat von 1933 an durch die ständige Arbeit des Büchereileiters Thiel in ihren beiden Organen, dem „Neusalzer Stadtblatt" und der „Nordschlesischen Tageszeitung", in ungezählten Aufsätzen die einzelnen Veranstaltungen beschrieben, wie sie auch die verschiedensten Sachgebiete immer wieder von neuem gewürdigt hat. Hierfür der Neusalzer Presse an dieser Stelle aufrichtigen Dank zu sagen, ist dem Gründer des Museums ehrliches Bedürfnis.

Die alte Gewohnheit, **Sonderausstellungen** zu veranstalten, wurde im neuen Heim nicht nur fortgesetzt, sondern auch weiter ausgebaut. Im Jahre 1934 wurde der sehr gelungene Versuch gemacht, das Einzelwerk eines Malers in einem möglichst großen Querschnitt der Bevölkerung einer mittleren Stadt vor Augen zu stellen. Der Breslauer Maler Max Odoy eröffnete die Reihe dieser Sonderausstellungen. Es folgte im selben Jahre noch eine Ausstellung von Bildern Neusalzer Maler. Im Jahre 1935 ehrte das Museum das Gedächtnis des verstorbenen Marinemalers Otto Lämmerhirt als eines Sohnes der Stadt. Diese Ausstellung gab dem Bürgermeister Dr. Weyer die Anregung, den Nachlaß Otto Lämmerhirts für die Stadt zu erwerben. Büchereileiter Thiel hat sich um die Rettung dieses Nachlasses ein dauerndes Verdienst erworben, das ihm die Heimat nicht vergessen wird. — Im Jahre 1936 wurde eine sehr volkstümliche Ausstellung veranstaltet mit dem Thema „Das Gesicht der Stadt Neusalz im Wandel der Zeit". Es zeigte sich dabei, welcher Reichtum an alten Bildern in Neusalz vorhanden war und wie sich im Laufe der Jahrhunderte die Stadt entwickelt und erfreulicherweise verschönt hat.

Dieses Jahr stand unter dem Zeichen eines schweren Verlustes, den das Heimatmuseum erlitt. Am 6. Juli verschied der Mitbegründer und Betreuer der vorgeschichtlichen Abteilung des Heimatmuseums, Robert Dehmel, der als Pfleger des „Landesamtes für Vorgeschichte" in 40jährigem Wirken der schlesischen Wissenschaft und seiner engeren Heimat so manchen unschätzbaren Dienst erwiesen hat. Ihm verdankt die schlesische Vorgeschichtswissenschaft die Kenntnis des wandalischen Bauernhauses zu Carolath. Er machte auch den aufsehenerregenden ersten vorgeschichtlichen Fund arabischen Weihrauchs in Deutschland in der Gemarkung Lindau. Das größte Verdienst aber erwarb sich Robert Dehmel dadurch, daß er die Vorgeschichtsforschung in seiner engeren Heimat wahrhaft volkstümlich machte und daß er den schlesischen Bauern auf die Wichtigkeit der Bodenfunde hinwies. Wo auch immer etwas entdeckt wurde, jeder Mann wandte sich vertrauensvoll an Robert Dehmel; denn er wußte, daß hier einer



Heimatmuseum Neusalz

Bild Nr. 35/27

Heimatmuseum Neusalz, Bauernstube

Bild Nr. 79/24

uneigennützig im Dienste der Heimat stand. Die Blätter dieses Kalenders haben den treuen Heimatforscher gewürdigt.

Am 1. November 1936 wurde eine Ausstellung eröffnet unter dem Motto „Die Kunst im Dienste der Heimat". Es wurden hierbei die Werke des Malers Gerhard Beuthner und des Holzschneiders Bodo Zimmermann gezeigt. Diese Ausstellung fand eine ganz besondere Beachtung, und beide Künstler konnten Werke an die Stadt Neusalz verkaufen. Auch die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" erwarb ein Blatt Bodo Zimmermanns zur Verlosung.

Der Winter 1936/37 sah eine ganz eigenartige und besonders anziehende Ausstellung im Heimatmuseum. Sie war der heimatlichen Familienkunde gewidmet und zeigte an etwa 12 Beispielen den Wanderweg heimatlicher Familien durch Raum und Zeit. Sie wurde ebenfalls im Heimatkalender festgehalten, weil sie für die nordniederschlesische Landschaft ganz neue Ausstellungswege beschritt. — Im Jahre 1937 konnte das Museum des weiteren durch die großherzige Stiftung eines Freundes ein altes Andenkenbuch aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts erwerben, das 43 Aquarelle aus Neusalz und Umgebung enthält. Auch dieses wertvolle Buch ist in seinen Einzelheiten ausführlich im Heimatkalender beschrieben worden. — Im Jahre 1937 öffnete das Museum seine Pforten für eine besonders anregende Ausstellung „Die Heimat im Lichtbild" unter Mitwirkung der Neusalzer Lichtbildervereinigung. Bürgermeister Dr. Weyer schrieb bei dieser Gelegenheit einen Heimatlichtbilderwettbewerb aus. — Das Jahr 1938 brachte wiederum eine besonders schöne schlesische Ausstellung. Das Kunstschaffen des Radierers Erich Fuchs zeigte das Schlesiervolk und seiner Hände Arbeit. Die schöne Anerkennung, die gerade diese Ausstellung durch den Nestor der deutschen Malerei, Prof. Beckmann, erfuhr, war ein neuer Ansporn für weiteres Schaffen. — Noch einmal sollte die Kunst in den Räumen des Museums zu Worte kommen, als im Jahre 1939 eine Kunstausstellung von Werken aus Neusalzer Familien- und Behördenbesitz veranstaltet wurde. Hierbei zeigte es sich, wie anregend frühere Ausstellungen, vornehmlich auch die bekannten Wanderausstellungen der Niederschlesischen Kunstvereinigung, sich in Neusalz ausgewirkt hatten. Nicht weniger als 40 Werke hervorragender deutscher Künstler, darunter auch von Hans Thoma, befinden sich in den Mauern der Stadt Neusalz. — Wenn diese Zeilen in die Oeffentlichkeit gelangen, wird das Heimatmuseum Neusalz sich anschicken, im Winter 1939/40 die beiden Stände und Berufe in einer großangelegten Ausstellung zu ehren, denen unsere heimatliche Landschaft Treue schuldig ist, ihre Bauern und ihre Schiffer. Mit der „Vereinigung für Natur- und Heimatschutz des Kreises Freystadt" wird das Neusalzer Heimatmuseum, das seit dem Mai 1939 unter der Leitung des Bürgermeisters von Neusalz Dr. Weyer steht, diese Ausstellung veranstalten.

Zu seinem 25jährigen Jubiläum kann der Chronist der Museumsgeschichte dem Werk, das er einst aus Liebe zur Heimat gründete, und das er 24 Jahre hindurch betreute, nichts Besseres wünschen, als daß es unermüdlich fortfahren möge auf den bisher beschrittenen Wegen. Dieser Wunsch ist gewährleistet durch die Tatsache, daß dem Museum eine junge, tatkräftige Generation von Mitarbeitern zur Seite steht, die diesen Weg in die Zukunft beschreiten werden.

Bericht über das Treffen der Neusalzer im Raum Stuttgart im „Haus der Heimat", in Stuttgart, am 26. Oktober 1985

von Kurt Althoff

Auch diesesmal konnten wir Freunde begrüßen, die eine weite Anfahrt auf sich genommen, oder einen Besuch bei Verwandten im Raum Stuttgart genützt haben, um an unserem Treffen teilzunehmen: Herr Erich Ziemann mit Gattin, geb. Elsner, aus Koblenz, Frau Schindler aus Ulm und Frau Irmgard Wagner, geb. Althoff, aus Nürnberg. Hans-Joachim Blumhagen und Frau Christa, geb. Lange, hatten die Absicht, uns mit ihrem Besuch zu überraschen. Durch Erkrankung waren sie leider daran verhindert. Dafür haben sie mit einem Kartengruß an uns gedacht.

Bei Kaffee und Kuchen wurden lebhafte Gespräche geführt und Fotos von Neusalzfahrten und Bilder aus der Schulzeit herumgereicht. Unsere 83 Jahre alte Seniorin, Frau Findeklee, trug sehr lebendig Mundartgedichte vor und rezitierte aus „Hermann und Dorothea". Wir spendeten herzlichen Beifall.

Herr Dr. Meyer zeigte Dias von einer Reise zu Freunden nach Christiansfeld, das an der Ostküste von Dänemark gelegen ist. Die Bilder erinnerten sehr an Neusalz. Herr Dr. Meyer gab die Erklärung dafür: König Christian VII. von Dänemark war Förderer und Namensgeber dieser Stadt. Um die Wirtschaft seines Landes zu beleben, gab er im Jahr 1771 der Brüdergemeine in Herrnhut die Erlaubnis, diesen Ort zu gründen und dort Gewerbe und Handel zu betreiben. So entstand im Jahr darauf eine Siedlung mit einem quadratischen Kirchenplatz als Mittelpunkt und davon ausgehend, breite und gradlinige Straßen. Die amtlichen Gebäude, wie Kirche, Heime und die Schule wurden nach Plänen aus Herrnhut errichtet, und auch die Wohn- und Geschäftshäuser wurden in dem Stil erbaut, den wir von dem „Brüdergemeinviertel" in Neusalz her kennen. Im Jahr 1975 wurde der historische Stadtteil unter Denkmalschutz gestellt. In einem Informationsblatt für Touristen wird die Enstehung der Stadt und ihre kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung eingehend geschildert. Ein „Bewahrungsplan" für Christiansfeld zeigt die alten Gebäude und enthält Richtlinien und Hinweise zur Erhaltung des Überlieferten. Herr Dr. Meyer hat beide Schriften von der Reise mitgebracht und ließ sie uns einsehen. Da sie in dänischer und deutscher Sprache geschrieben sind, war uns ihr Inhalt leicht zugänglich.

Durch diesen Lichtbildervortrag haben wir einen Eindruck von einer Stadt bekommen, die heute noch so lebt und den gleichen Anblick bietet wie Neusalz, damals, als wir es verlassen mußten.

Langsam klang der Nachmittag aus. Jemand stimmte das „Riesengebirgslied" an und alle sangen mit. Wir verabschiedeten uns mit der Vereinbarung, uns in einem halben Jahr wiederzusehen. Aber nur zögernd löste sich die Gemeinschaft auf: kleine Gruppen standen noch lange auf dem Gang und vor dem Haus, oder gingen langsam zur nächsten Haltestelle der Stadtbahn.

Wir sehen uns wieder am Samstag, den 19. April 1986, am gleichen Ort, zur gleichen Zeit. Offizielle Ankündigung in Heft 143, 1. Vierteljahr 1986 der NN.

Treffen des Kreises Freystadt vom 26.—28. 9. 1986 in Weilburg

Buchbesprechungen

Hermann Stehr, Der Schatten. Novelle

Mit einem Essay „Der Schatten. Hermann Stehr in Köln" von Peter Wust und einem Nachwort von Eberhard G. Schulz.

Diese Edition erscheint im Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn, Würzburg, in zweierlei äußerer Gestalt: als einmalige Weltauflage von 200 numerierten Exemplaren in bibliophiler Sonderausstattung und in einer schlichteren bibliophilen Ausgabe (1. Auflage: 400).

1983. 48 Seiten mit vier Illustrationen nach Originalzeichnungen von Max Pechstein. 17 x 24 cm. Pappband. DM 38,—
ISBN 3-87057-071-7

Einmalige, limitierte und von 1 bis 200 numerierte Weltauflage als bibliophile Sonderausgabe. Leinen mit Schutzumschlag. In Schuber. DM 85,-
ISBN 3-87057-072-5

„**Hermann Stehrs** (1864—1940) Novelle Der Schatten, in seiner Dittersbacher Zeit 1905 entstanden, gehört in die Schaffensperiode des Dichters, die auf seine naturalistisch-psychologischen Erzählungen folgte und durch starke expressionistische und surrealistische Züge gekennzeichnet ist, was seine Kunst, die menschliche Seele zu schildern, noch verfeinert und zur Meisterschaft führt" (Eberhard G. Schulz).

Der bibliophile Charakter der Ausgaben wird durch die vier 1918 von Max Pechstein eigens für diese Novelle angefertigten Zeichnungen unterstrichen. Sie illustrieren den Text nicht nur kongenial, sondern setzen auch seine mystisch-metaphysischen Dimensionen eindrucksvoll ins Bild.

Willi Fendler-Suckau, 3451 Golmbach: „Dorfleben im Wandel", Geschichten, Landschaften, Erlebnisse aus Ost-Mittel- und Westdeutschland, 170 Seiten, 30 Abhandlungen, DIN A 5, kt. 15,—DM und 2,— DM Versandkosten.

Hans Lipinsky-Gottersdorf

Die Prosna-Preußen 1. Buch: Das Dominium. Roman

1984. 540 Seiten. 13 x 21 cm. Leinen mit farbigem Schutzumschlag. Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn GmbH, Würzburg. DM 39,—.

Der Roman „Das Dominium", 1968 erstmals erschienen und seit Jahren vergriffen, wird vom Bergstadtverlag wieder zugänglich gemacht. Das in sich geschlossene Werk schildert als Familienroman verschlüsselt das Leben einer gräflichen Familie auf ihrem Dominium im östlichen Oberschlesien in den Jahren 1907 bis 1909, also in der Zeit des letzten Glanzes kaiserlich-preußischer Gloria, bevor im Ersten Weltkrieg die Lichter in Europa ausgingen. Das Werk ist somit auch ein historisch-politischer Gesellschaftsroman, der das Leben des preußischen Landadels an der Grenze zu Polen und dasjenige der „wasserpolackischen" Bauern und Bediensteten auf dem Gut darstellt.

Lipinsky-Gottersdorf kennt seine adligen Familien, aber auch seine Landarbeiter, die kleinen Leute mit ihren Sorgen und Nöten, deren Leben er in kraftvoller Sprache schildert. Den „vielleicht wichtigsten Roman aus Schlesien seit dem Ende des Ersten Weltkrieges" nennt August Scholtis im Berliner Tagesspiegel dieses Werk.

Die gewerblichen Unternehmungen der Deutschen Brüder-Unität in Vergangenheit und Gegenwart

von Dipl.Ing. Kurt Menzel, Albert-Schweitzer-Weg 9, 7744 Königsfeld, Postgiro Kalsruhe Nr. 157 149

Der Verfasser hat in seiner 28seitigen Schrift die gewerblichen Betriebe der Brüder-Unität in den verschiedensten Standorten aufgeführt, darunter in Neusalz die Firmen Meyerotto & Co., die Kartonagenfabrik Neuka und die Leimfabrik Gebr. Garve, in Neustädtel das Ziegelwerk, das Rittergut, die Braunkohlengruben, in Liebschütz das Ziegelwerk. Die Kleinbetriebe sind nicht erwähnt.

Für Interessierte eine informative Schrift, vom Verfasser zum Einzelpreis von 4,— DM incl. Verpackung zu beziehen, ab 10 Stück 15 %, ab 25 Stück 20 % Rabatt.

Kalender für 1986

„Der gemittliche Schläsinger — Kalender für 1986“, ist im Verlag L. Heege, 7410 Reutlingen 1, Crailsheimer Straße 1, erschienen. Bei einem Umfang von 148 Seiten kostet er bis 30.9. 1985 9,80 DM, danach 10,80 DM. Vorauszahler (mit Scheck) erhalten den Kalender portofrei.

Volkskalender für Schlesier 1986. Die bewährt gute Kalendermischung bringt ernste und heitere Erzählungen, Erinnerungen und Gedichte, dazu interessante heimatkundliche Beiträge, Mundartliches und schlesische Gedenktage. Bilder aus allen Teilen Schlesiens wecken liebe Erinnerungen.

Schlesischer Bildkalender 1986. Mit 24 teils farbigen Bildpostkarten und mehrfahrbigem Titelblatt (Patschkau). Die ausgesucht schönen Fotos zeigen Stadt- und Landschaftsmotive aus ganz Schlesien. Kalenderblätter mit Namenstagen, Notizraum und Kalendersprüchen. Format 15 x 21 cm. In gleicher Ausstattung und zu gleichem Preis erschien auch der Bildwandkalender **Riesengebirge-Isergebirge 1986** mit teils farbigen Aufnahmen von dies- und jenseits des Gebirgskammes (farb. Titelblatt: Blick über Hampelbaude ins Hirschberger Tal).
Alle drei Kalender sind im Aufstieg Verlag, 8000 München 44, Postfach 284, zum Preis von je 10,40 DM erschienen.

Vor 25 Jahren

Neuer Vorstand bei Gruschwitz AG.

ob. Neu-Ulm, Januar 1960

Das langjährige Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Gruschwitz Textilgesellschaft mbH, Alexander Doherr Gruschwitz, ist zum Jahresende in den Ruhestand getreten. Er hat als letzter Namensträger in über 40jähriger Tätigkeit die Geschicke dieses Unternehmens gelenkt und seiner Persönlichkeit war nicht zuletzt der Wiederaufbau der Firma nach dem Verlust der weltbekannten schlesischen Werke zu verdanken.

Die Gesellschaft ist auf dem Wege der Umwandlung auf die Gruschwitz-Textilwerke AG übergegangen. Als Vorstand wurde Josef Kaeshammer bestellt, seinen nächsten Mitarbeitern Walter Zahl und Textil-Ing. Alfred Hüttelmaier wurde Prokura erteilt.

Rentenangelegenheit

Frau Elli Sievert geb. Zander, geb. 21. 4. 1920, in Neusalz Berliner Straße 1, Fleischerei Zander (ehemals Brendel) sucht Zeugen, die bestätigen können, daß sie ab 1934 im elterlichen Geschäft tätig war. Anschrift: Elli Sievert, 2820 Bremen-Grambke 77, Dorfstraße 15—17.

Einzahlung ohne Absender

Am 11. 10. 85 wurden in Frankfurt vom Postgirokonto 252 594-601 für die Jahre 1985/86 50,— DM an mich überwiesen. Ich bitte den unbekannten Absender sich zu melden.

In Memoriam Ernst Zschätzsch

von Heinz Böttger

Für Sie, liebe Heimatfreunde, ein Unbekannter und auch kein Neusalzer. Wenn ich trotzdem seiner gedenke, der am 7. 9. 85 im Alter von 61 Jahren verstarb, so hat das einen tieferen Grund. Als Reinhard Peukert von Lüdershausen bei Lüneburg aus im Juli 1957 seine ersten „Neusalzer Nachrichten“ versandte, hatte er für den Druck der Hefte mit dem Prokuristen der Nordland-Druck in Lüneburg, Herrn Zschätzsch, Verbindung aufgenommen. Die Zusammenarbeit war gut und getragen von freundschaftlicher Beratung, und so erhielten die NN allmählich das Aussehen, das Sie nun seit Jahren kennen. Als ich 1977 völlig überraschend und unerfahren die Nachfolge von Reinhard Peukert antreten mußte, nahm sich Herr Zschätzsch die Zeit, mich zu besuchen und in die Geheimnisse einzuweihen, so daß in der Fortführung der Arbeit kein Ausfall entstand. Dafür möchte ich dem Verstorbenen auch in Ihrem Namen danken und den Angehörigen unsere Anteilnahme aussprechen.

Neusalz-Fahrt 1986

Das Reisebüro Winkelmann in 3108 Winsen/Aller, Schulstraße 2, Tel. 0 51 43 — 80 28, bietet vom 21.—26. Mai 1986 eine Neusalz-Fahrt zum Preis von 685,— DM an.

Denken Sie bei einer Buchung daran, daß vom 20.—22. 9. 86 das 11. Treffen der Neusalzer in Offenbach stattfindet. Wer sich finanziell nur die Teilnahme am Treffen in Offenbach leisten kann, sollte auf die Neusalz-Fahrt verzichten, denn von der Teilnehmerzahl in Offenbach wird es abhängen, ob weitere Treffen stattfinden.

Buchungen bitte direkt beim Reisebüro Winkelmann oder bei Siegfried Hausknecht, 3000 Hannover, Pyrmonter Straße 22. HB

Familien-Nachrichten

Goldene Hochzeit feierten am 11. 6. 1985 Herr Fritz Böhm, geb. 6. 8. 1906, und seine Ehefrau Käthe geb. Parnitzke, geb. 28. 10. 1907, in Neusalz Berliner Straße 46, in Heidensteilstraße 24, 6580 Idar-Oberstein;

am 17. 9. 1985 Herr Richard Lindner, Hauptkassierer im Krausewerk, geb. 18. 9. 1904 in Heinzendorf, und Frau Hildegard geb. Lehmann (Fahrrad-Lehmann), geb. 24. 6. 1909, in DDR-3242 Calvörde, Haldensleber Straße 17;

am 4. 11. 1985 Herr Walter Stobbe, geb. 24. 4. 1906, und Ehefrau Herta geb. Schulz, in 6050 Offenbach, Sprendlinger Landstraße 136;

am 30. 12. 1985 Herr Walter Parnitzke, geb. 13. 6. 1909, und seine Ehefrau Margarete geb. Becker, geb. 12. 12. 1910, in Neusalz Berliner Straße 46, in Eschenkamp 2, 2301 Kronshagen.

Silberne Hochzeit feierten am 7. 12. 1985 Herr Karl-Heinz Bräuer und Frau Rosemarie geb. Stobbe, geb. 29. 1. 1937, in 6052 Mühlheim, Hauffstraße 17.

Grüne Hochzeit feierten am 21. 9. 1985 Fräulein Andrea Peukert, Tochter des Ehepaares Lothar Peukert in 2000 Hamburg 20, Fruchtallee 118, mit Herrn Jörg Michael.

Wir wünschen den Jubelpaaren alles Gute, dem jungen Paar einen glücklichen, gemeinsamen Lebensweg.

Den Heimatfreunden, die ihren Geburtstag begehen, herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

94 Jahre

2. 3. Frau Elsbeth Matzkus, in Neusalz Paulinenstraße 7, Lobensteiner Straße 17, DDR-6853 Ebersdorf

93 Jahre

27. 3. Herr Fritz Wilhelm Lapke, Alfred-Delp-Straße 144, 6500 Mainz

92 Jahre

25. 2. Herr Greczmiel, Bäckermeister aus Rehlau bei Neustädtel, über seinen Sohn Ulrich Greczmiel, 1417 Grove Street, 94501 Alameda Cal., USA

91 Jahre

11. 3. Frau Martha Schmidtke geb. Engelmann, in Neusalz Wallstraße 1 und Breslauer Straße 69, Zweibrückenstraße 36, 8550 Forchheim

90 Jahre

3. 2. Frau Martha Stenzel geb. Tschierschwitz, in Neusalz Margaretenstraße 8, Am Neuender Busch 43, 2940 Wilhelmshaven

12. 3. Frau Elfriede Paul, Witwe des Lehrers Artur Paul, Altes Dorf 13/14, 3200 Hildesheim

89 Jahre

6. 3. Frau Antonie Büttner geb. Kauschke, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 4, Goldinger Str. 9, 8300 Landshut

88 Jahre

10. 2. Frau Emma Trömer geb. Looke aus Beuthen, in Neusalz Bölkestraße 1, Elbingstraße 67, 4300 Essen

15. 3. Frau Emma Woitke geb. Paul, in Neusalz Gruschwitzstraße 17, Lagerstraße 71, 8031 Puchheim

87 Jahre

26. 1. Frau Lina Gurschke geb. Batzer, in Neusalz Kirchhofstraße 11, Gördelerstraße 5, 3180 Wolfsburg 1

27. 1. Herr Robert Sturm, 1913—16 bei Prikowski gelernt, ab 1919 bei seiner Schwester Meta Waldbach in Kusser gewohnt, Prager Straße 6, 6700 Ludwigshafen-Edigheim

21. 2. Frau Emma Paech geb. Paetzold, in Neusalz Hermann-Schilling-Weg 4, Breslauer Straße 24, 4422 Ahaus

86 Jahre

8. 2. Frau Margarete Schindler, Musiklehrerin, in Neusalz Bahnhofstr. 28, Bordesholmer Straße 2, 2400 Lübeck

11. 2. Herr Erich Krause, in Neusalz Bahnhofstraße 10, Hauptstraße 21, 5140 Erkelenz-Lövenich

14. 3. Frau Luise Kuschke geb. Lorenz, Kölner Straße 11, 5281 Osberghausen

29. 3. Frau Elisabeth Weiß geb. Konetzke, in Kusser Hauptstraße 48, Fabrikstraße 12, DDR-7400 Altenburg

85 Jahre

10. 1. Frau Erna Lange geb. Rothert, in Neusalz Kleine Gasse 14, Karolinenstraße 35, DDR-5900 Eisenach

26. 1. Frau Margarete Sander geb. Hofmann, in Neusalz Paul-Keller-Straße 30, Am Steinacker 4a, 3014 Laatzen 14

28. 1. Frau Anny Simon geb. Schultze (Restel-Schultze), Zwingerstraße 12, 8500 Nürnberg

19. 3. Frau Elfriede Höhne geb. Schabbel, Salamander-Schuhgeschäft Kleine Gasse 6, Im Winkel 10, 3105 Faßberg

84 Jahre

6. 1. Frau Elisabeth Lissowski, in Neusalz Karlstraße 15, Brunostraße 17a, 8700 Würzburg

26. 1. Herr Alexander Verbeek, in Neusalz Karl-Janson-Str. 6, Zittauer Straße 22, DDR-8709 Herrnhut

21. 2. Herr Alexander Garitz, in Neusalz Luisenstraße 30, Kirchfeldchen 4, 5170 Jülich-Barmen

8. 3. Herr Helmut Zinnert, in Neusalz Freystädter Straße 96, Am Pfarröschle 44, 7798 Pfullendorf

24. 3. Frau Helene Hoffmann, Kronprinzenstraße 33, 4100 Duisburg 14

25. 3. Frau Ellinor Doherr Gruschwitz, Lübecker Straße 3—11, Rosenhof V, D 1/29, 2070 Ahrensburg

83 Jahre

28. 1. Frau Margarete Prüfer geb. Hallwig, früher Modritz, Im Kamp 20, 4507 Hasbergen

4. 2. Frau Margarete Milke geb. Daniel, in Neusalz Breslauer Straße 45, Sylter Straße 5, 1000 Berlin 33

22. 2. Frau Elisabeth Weidner, Gumbinner Kehre 11, 2000 Hamburg 71

10. 3. Herr Dir. Josef Albert Horn, in Neusalz Schlageterstraße 1, Auf dem Dudel 25, 4330 Mülheim/Ruhr

12. 3. Frau Meta Bülow geb. Pusch, Diedericher Straße 12, 6200 Wiesbaden

12. 3. Herr Wilhelm Menzel, in Neusalz Comeniusstraße 9, Wilhelmshavener Straße 9, 8789 Wildflecken 2

23. 3. Frau Lotte Fischer-Rasokat geb. Menzel, Schwarzwaldstraße 29, 7633 Seelbach

23. 3. Frau Edelgard Scholz, in Neusalz Angerstraße 7, Barbara-von-Eck-Straße 1, 8420 Kelheim

25. 3. Herr Kurt Schöbel, in Neusalz Bahnhofstr. 14, Kleiststr. 2, DDR-7022 Leipzig 22

82 Jahre

3. 1. Frau Elfriede Adamsky geb. Günther, in Neusalz Schlachthofstr. 6—8, Hölderlinstraße 55, 3150 Peine

20. 1. Frau Lieselotte Stier gesch. Standtke geb. Kopp, Spandauer Damm 62, Haus IV/206, 1000 Berlin 19

28. 1. Herr Walter Hesse, Polizeimeister, in Neusalz Raudener Straße, 17 Putnam Park Road, Bethel CT, 06801 Conn. USA

1. 2. Frau Käte Peukert geb. Rau, in Neusalz Markt 11, Altenheim am Schloßgarten, 2190 Cuxhaven

5. 2. Frau Helene Walke geb. Hoffmann, in Neusalz Eichamtstraße 20, Am Finkenherd 6, DDR-3300 Schönebeck

18. 2. Frau Lotte Treumann geb. Lange, in Neusalz Floriansplatz 1, Landenberger Str. 19, 7300 Esslingen

19. 2. Herr Otto Poppe, in Neusalz Karlstraße 9, Lindenstraße 27, 4980 Bünde 18

8. 3. Frau Frieda Weichert, in Neusalz Wilhelmstraße 15, Am Bohlenbach, 5208 Eitorf

27. 3. Frau Hilde Brämig, in Neusalz Friedrichstr. 51, Komturstr. 29, DDR-8800 Zittau

29. 3. Frau Martha Glazer geb. Mücke, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 28, Manzinger Weg 8, 8000 München 60

81 Jahre

3. 1. Frau Elfriede Klauber geb. Schirm, in Neusalz Paulinenstraße 1, Galgenberg 18, 7312 Kirchheim/Teck

9. 1. Frau Charlotte Kopp geb. Baier, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 11, Gereonstr. 6, 4400 Münster

13. 2. Herr Paul Welack, Schiffer aus Zollbrücken, Schwartauer Straße 8, 2407 Sereetz

26. 2. Frau Klara Kliche geb. Vorwerk, in Neusalz Freystädter Straße 15, Sommerau 42, 7100 Heilbronn-Sontheim

25. 3. Frau Margarete Brodack, Isenburgring 20, 6050 Offenbach

29. 3. Frau Elsbeth Golisch geb. Garich, in Neusalz Berliner Chaussee 23, Quirinusstr. 23, 5014 Kerpen-Mödrath

80 Jahre

29. 5. 85 Frau Helene Kothe geb. Neumann aus Kusser, in Neusalz Margaretenstraße 2, Dietigheimer Straße 1, 6380 Bad Homburg

20. 1. Frau Johanna van Krüchten geb. Klessascheck, in Neusalz Bismarckstraße 8, Kaiser-Wilhelm-Ring 17, 6500 Mainz

2. 3. Frau Elise Frommer, in Neusalz Breslauer Straße 7, Stauffenbergring 1, 3400 Göttingen

2. 3. Frau Ella Kleiber geb. Burde, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 6, Tulpenstraße 9, 8424 Saal/Donau

10. 3. Frau Gertrud Liebig geb. Wilde, in Neusalz Angerstr. 33, Dahlenwursleber Weg 7, DDR-3101 Ebendorf

18. 3. Herr Erich Klauber, in Neusalz Paulinenstraße 1, Galgenberg 18, 7312 Kirchheim/Teck

22. 3. Frau Charlotte Vahrenholt geb. Mende, in Neusalz Kirchhofstr. 7, Egidystraße 2a, 1000 Berlin 27

79 Jahre

7. 1. Herr Paul Henke, in Neusalz Breslauer Straße 67, Sudetenstraße 34, 7910 Neu-Ulm

8. 1. Herr Artur Grundke, in Kusser Hauptstraße 67, Georg-Dix-Straße 5, DDR-7500 Cottbus

24. 1. Herr Martin Kuske, in Neusalz Mathildenstr. 10, Fleischerei Horn, Honsgasse 11, 5204 Lohmar 21

29. 1. Frau Gertrud Dumke geb. Bittner, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str. 18, Luisenstraße 22a, 3150 Peine

29. 1. Frau Else Hoffmann geb. Klich, in Neusalz Mühlenweg 12, Ev. Altersheim, 4990 Lübbecke

25. 2. Frau Margarete Strumpf geb. Golisch, in Neusalz Wallstraße 4, DDR-3101 Eichenbarleben 129

1. 3. Herr Pfarrer Joachim Meißner, in Neusalz Goethestr. 2, Landgestütstr. 28, 3100 Celle

30. 3. Herr Erich Woitschach, in Neusalz Berliner Str. 46, Benrather Str. 5, 4000 Düsseldorf 1

78 Jahre

2. 1. Frau Anna Gürke geb. Anders, Bebelstraße 6, 4370 Marl

24. 1. Frau Else Günther geb. Kuhn, in Neusalz Paulinenstraße 12, Gellertstraße 1, DDR-9200 Freiberg/Sa

26. 1. Frau Edeltraut Prietz geb. Triest, in Neusalz Gustav-Freytag-Str. 7, Regnitzstr. 77, 8550 Forchheim

16. 2. Frau Marta Müller geb. Kutzke, in Neusalz Paulinenstraße 11—13, Teichstraße 9, DDR-4102 Döllnitz/Halle

24. 2. Frau Gertrud Thiel geb. Reimann, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 19, Sprützmoor 50, 2000 Hamburg 53

25. 2. Herr Alfred Wilde, in Neusalz Angerstraße 33, Frintroper Straße 105, 4300 Essen 11

5. 3. Herr Dipl.-Ing Kurt Menzel, in Neusalz Teichhof/Leimfabrik, Albert-Schweitzer-Weg 9, 7744 Königsfeld

23. 3. Frau Maria Sieber geb. Klitscher, in Neusalz Freystädter Straße 98, Joseph-Haydn-Straße 6, 7080 Aalen

77 Jahre

13. 1. Herr Kurt Sturm, in Neusalz Berliner Straße 7, Bahnhofstraße 22, 7950 Biberach

17. 1. Frau Rosa Klinitzke geb. Stolpe aus Deutsch-Wartenberg, ab 1937 in Neusalz, Breslauer Str. 75, Auf dem Kahr 13, 4300 Essen 16

30. 1. Frau Erika Kleiner geb. Frief, in Neusalz Berliner Str. 14, Wollmeine 6, 4773 Möhnesee-Günne

3. 2. Frau Dora Bohr geb. Jaekel, in Neusalz Berliner Straße 24/26, Waldstraße 5, 5455 Rengsdorf

28. 2. Frau Hildegard Krautwurst geb. Neutert, in Neusalz Oderstraße 14, Südstraße 36, DDR-4530 Roßlau

21. 3. Frau Erna Hoffmann, in Neusalz Paul-Keller-Straße 6, Im Vogelsang 3, 7124 Bönnigheim

76 Jahre

11. 1. Frau Lisa Nebel geb. Steinicke, in Neusalz Breslauer Str. 5, Vogelsbergstraße 23, 8750 Aschaffenburg

24. 1. Herr Kurt Reimann, in Neusalz Friedrichstraße 5, Karl-Marx-Straße 22, DDR-3700 Wernigerode

14. 2. Frau Charlotte Lissowski, in Neusalz Karlstraße 15, Brunostraße 17 a, 8700 Würzburg

4. 3. Frau Hildegard Bedke geb. Foerster, in Neusalz Wilhelmstraße 12 a, Stephanstraße 76, 5040 Brühl

4. 3. Frau Erna Weichert geb. Schneider, in Neusalz Schillerstraße 4, Helmholtzstraße 8, DDR-7420 Schmölln

5. 3. Frau Anni Holz geb. Günther, in Neusalz Charlottenstraße 3, Poststraße 4, 4030 Ratingen

16. 3. Frau Elisabeth Gröger geb. Berner, in Neusalz Freystädter Straße 85, Waldesruh 8 a, 2905 Edewecht

18. 3. Frau Charlotte Fechner geb. Pflüger, Frau des von 1936—1945 in Zollbrücken tätigen Lehrers, Am Goldbach 19, 2810 Verden-Eitze

24. 3. Herr Carl Schubert, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 35, Heilmannring 66 a, 1000 Berlin 13

75 Jahre

12. 12. 85 Frau Margarete Parnitzke geb. Becker, in Neusalz Berliner Straße 46, Eschenkamp 2, 2301 Kronshagen

14. 1. Frau Klara Decker geb. Linke, in Neusalz Paulinenstraße 11—13, Alte Heerstraße 8, 3220 Alfeld

19. 1. Herr Fritz Sieber, in Neusalz Freystädter Str. 98, Joseph-Haydn-Str. 6, 7080 Aalen

22. 1. Frau Erika Suckfüll geb. Resch, in Neusalz Berliner Straße 16, Theodor-Storm-Straße 14, 5090 Leverkusen

23. 1. Herr Herbert Abert, in Neusalz Kirchhofstraße 23, Lachmundsdamm 69, 2800 Bremen 44

26. 1. Herr Gerhard Woithe, in Neusalz Berliner Straße 1, Hülskamp 19, 4700 Hamm 5

3. 2. Herr Alexander Jende, in Neusalz Schlageterstraße 7, Tannenweg 9, 8415 Nittenau 1

12. 2. Frau Herta Woitke geb. Bittner, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Straße 18, Kolberger Straße 5, 6550 Bad Kreuznach

18. 2. Frau Elfriede Schulz geb. Haertel, in Neusalz Margaretenstraße 6, später Paulinenstraße 6, Hauptstraße 78, 8757 Karlstein 2

3. 3. Frau Anna Schubert geb. Fiebig, in Neusalz Markt 9 (Möbelgeschäft), Fritz-Reuter-Straße 2, 3000 Hannover-Ahlem

5. 3. Frau Else Schreck geb. Quoos, in Neusalz Amtsstr. 10 (Glaserei), Rohrbrinkstr. 26, 3013 Barsinghausen

22. 3. Frau Charlotte Parnitzke geb. Reimann, in Neusalz Lutherstr. 45, Crüsemann-Allee 25, 2800 Bremen 1

22. 3. Frau Ute Suesmann, in Neusalz Amtsstraße 5, Jasperallee 85, 3300 Braunschweig

74 Jahre

6. 1. Frau Erna Bock, in Neusalz Eichamtstraße 26, Straße des Friedens 12/102, DDR-7817 Schwarzheide 1

20. 1. Herr Kurt Althoff, in Neusalz Breslauer Straße 28, Esslinger Straße 80, 7300 Esslingen

30.1. Herr Ulrich Buchwald, in Neusalz Friedrichstraße 29, Blumenstraße 8, 7803 Gundelfingen

30. 1. Herr Heinz Hornig, in Neusalz Paul-Keller-Straße 3, 74 Cheyneys Avenue, Edgware, Middlesex, HA8 6SE, England

31. 1. Herr Kurt Müller, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Straße 23, Sprengelstraße 11/1, 1000 Berlin 20

14. 2. Herr Bruno Neumann aus Trockenau, Enge Gasse 4, Westendorf 33, 3333 Neu-Büddenstedt

16. 2. Frau Anna Muche geb. Krug, Witwe des Bauunternehmers Robert Muche aus Nittritz, Amlishagener Straße 25, 7182 Gerabronn

26. 2. Frau Barbara Jahn geb. Triest, in Neusalz Angerstraße 4, Ludwig-Feuerbach-Str. 98, 8500 Nürnberg 20

28. 2. Herr Martin Kuballa aus Zollbrücken, Diehloer Straße 36, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

29. 2. Herr Bernhard Fechler, in Neusalz Goethestraße 10, Gustav-Cords-Straße 5, 5000 Köln 60

4. 3. Frau Elly Horn geb. Menke, in Neusalz Schlageterstraße 1, Auf dem Dudel 25, 4330 Mülheim

15. 3. Frau Ida Giesert geb. Berthold, in Neusalz Dietrich-Eckart-Str. 3, Lobde Burgweg 6, DDR-6902 Jena-Lobeda

22. 3. Frau Erna Pohl geb. Berner, in Neusalz Freystädter Straße 85, DDR-7421 Maltis, Fach 27

27. 3. Frau Gertrud Feller geb. Günther, in Neusalz Gruschwitzstraße 2, Allee der Kosmonauten 80, DDR-1140 Berlin-Marzahn

29. 3. Frau Klara Reiche geb. Reistel, aus Waldruh bei Neusalz, In der Masch 5, 3150 Peine

31. 3. Frau Lieselotte Schütze geb. Grasse, in Neusalz Paulinenstraße 5, Turnerstraße 8, DDR-7400 Altenburg

73 Jahre

19. 11. 85 Frau Hertha Langer geb. Fengler, in Neusalz Bahnhofstraße 22, Sodener Straße 6, 6380 Bad Homburg

14. 1. Frau Charlotte Wandrey geb. Krenz, in Neusalz Kürschnergasse 2, Südekumzeile 19, 1000 Berlin 20

30. 1. Herr Gerhard Petzold, in Neusalz Gartenstraße 2a, Brahmsstraße 20, 8580 Bayreuth

20. 2. Frau Charlotte Grundke geb. Schmidtke, in Kusser Hauptstraße 67, Georg-Dix-Straße 5, DDR-7500 Cottbus

9. 3. Frau Marianne Goettlich, in Neusalz Floriansplatz 2, Töpferstraße 8, 5307 Wachtberg-Adendorf

21. 3. Frau Lena Franz geb. Weiß, in Neusalz Amtsstraße 12 (Zigarren-Weiß), Durlacher Straße 15, 1000 Berlin 31

29. 3. Frau Ruth Großmann geb. Pape, in Neusalz Margaretenstraße 2, Sautier-Straße 57, 7800 Freiburg

72 Jahre

2. 1. Herr Alexander Mende, in Neusalz Karlstraße 15, Groß-Seelheimer Straße 58, 3550 Marburg

9. 1. Frau Berta Ismer geb. Zerbach, in Kusser Grünstraße 16, Pfingststraße 30, 3150 Peine

14. 1. Frau Gertrud Großmann geb. Hornig, in Neusalz Paul-Keller-Straße 3, Langenbürgener Straße 15, 8000 München 90

19. 1. Herr Herbert Seul, in Neusalz Oderstraße 19, später Adolf-Hitler-Straße 24, Leichthammerstraße 55, 6478 Nidda 1

20. 1. Herr Ernst Günther, in Kusser Berliner Straße 49 bei Elsner, Trebnitzer Straße 50, 8500 Nürnberg 50

25. 1. Herr Helmut Becker, in Neusalz Bahnhofstraße 8, 3 Lisa Rd., Apartm. 503, Brampton/Ontario, L6T 4A2, Canada

29. 1. Frau Lisa Henschke, Krummer Weg 22, 7210 Rottweil

30. 1. Frau Anni Fischer geb. Laugsch, in Neusalz Grünstraße 14, Froschloch 26, 4600 Dortmund 50

1. 2. Frau Johanna Fischer geb. Trogsch, in Neusalz Schlageterstraße 11, Mainstraße 119, 6050 Offenbach

2. 2. Herr Karl Punke aus Zollbrücken Nr. 129, Gelenkerweg 19, 2434 Grube

6. 2. Herr Walter Sommerfeld, in Neusalz Paul-Keller-Straße 21, Amselstraße 3a, 4900 Herford

12. 2. Frau Hildegard Häckel geb. Schwan, in Neusalz Kirchhofstraße 21, Hafenbrädlstraße 14, 8360 Deggendorf

22. 2. Frau Charlotte Seul geb. Schulz, in Neusalz Kirchhofstraße 24, Sachlebenstraße 37, 1000 Berlin 37

5. 3. Frau Margarete Rothe geb. Zebahl aus Költsch, Weimarer Straße 13, 1000 Berlin 12

8. 3. Herr Gerhard Kaske, in Neusalz Bogenstraße 7, Poststraße 14, 6650 Homburg

11. 3. Frau Frieda Gerds aus Kusser, Vahrenwalder Straße 169, 3000 Hannover

14. 3. Frau Charlotte Schubert geb. Walke, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 35, Heilmannring 66 a, 1000 Berlin 13

22. 3. Frau Eva-Maria Gusek geb. Zingler, in Neusalz Berliner Straße 1 a, Plutoweg 3, 4300 Essen 14

23. 3. Frau Magda Ueberle geb. Helm, in Kusser Hauptstraße 60, Südendstraße 30, 7500 Karlsruhe

71 Jahre

1. 1. Frau Käthe Baumann geb. Slezak gen. Grasse, in Neusalz Wilhelmstr. 9 bei Fleischermeister Georg Grasse, Rosenstraße 15, 7858 Weil

14. 1. Herr Heinz Muche, in Neusalz Luisenstraße 20, Kandelstraße 12, 7460 Balingen

18. 1. Herr Hans-Joachim Blumhagen, in Neusalz Leimfabrik, Virchowstraße 5 a, 2300 Kiel

21. 1. Frau Anastasia Jäschock geb. Winkler, in Neusalz Berliner Str. 24, Straßburger Allee 47, 4050 Mönchengladbach 3

27. 1. Frau Anneliese Grabs geb. Wahle, in Neusalz Berliner Straße 49, Tilsiter Straße 6 b, 2000 Hamburg 70

28. 1. Herr Adolf Lehmann, in Neusalz Berliner Straße 43, Harmsmühler Straße 41, 3257 Springe

5. 2. Herr Clemens Decker aus Nittritz Nr. 110, Käthe-Kollwitz-Straße 2, DDR-8920 Niesky

9. 2. Herr Hans Dausel, in Neusalz Freystädter Straße 47, Taxisstraße 13, 8405 Donaustauf

16. 2. Herr Rudolf Zeidler aus Kusser, Goethestraße 6, 6791 Bechhofen

20. 2. Herr Paul Heinze, in Neusalz Karlstraße 5, Brucknerstraße 21, 4100 Duisburg 14

23. 2. Herr Dieter Prause aus Deutsch-Wartenburg (Apotheke), Äußere Bayreuther Str. 121, 8500 Nürnberg

25. 2. Frau Hildegard Günther geb. Bellach, in Neusalz Angerstraße 5, Trebnitzer Straße 50, 8500 Nürnberg 50

1. 3. Frau Magda Strohhofer geb. Prikowski, in Neusalz Freystädter Straße 32, Markt 14, DDR-7282 Bad Düben

2. 3. Frau Lina Garitz aus Lippen, später Zollbrücken, Kiefernweg 11, 6450 Hanau

5. 3. Herr Siegfried Kleiner, in Neusalz Gruschwitzstraße 23, Wollmeine 6, 4773 Möhnesee-Günne

7. 3. Frau Annemarie Schwerdtner geb. Kerber aus Zollbrücken Nr. 18, Schlägerstr. 39, 3000 Hannover 1

20. 3. Herr Josef Hübner, in Neusalz Wilhelmstraße 9, Alfredstraße 35, 4330 Mülheim

70 Jahre

1. 12. 85 Herr Werner Hefter, Heekinghauser Straße 73 C, 5600 Wuppertal

2. 1. Herr Wilhelm Lindner, in Neusalz Breslauer Straße 45, Friedenstraße 24, 5000 Köln 1

4. 1. Herr Karl Mienack, bis 1925 in Lippen, bis 1934 in Liebschütz, bis 1945 in Neusalz, Paul-Keller-Straße 1, Zeisigweg 18, 7067 Plüdershausen

16. 1. Frau Elli Schulz geb. Thiel, in Neusalz Karlstraße 37, Dammstraße 99, 7100 Heilbronn

4. 2. Frau Magda Schönknecht geb. Maxilewitz, in Neusalz Markt 11, Johannesstraße 20, 4050 Mönchengladbach

5. 2. Frau Margarete Jasnoch geb. Petzold, in Neusalz Gruschwitzstr. 30, An der Furth 24, 4152 Kempen 1

7. 2. Herr Ewald Michel, in Neusalz Wilhelmstraße 19, Thälmannstraße 45, DDR-3240 Haldensleben

8. 2. Herr Herbert Schiller, in Neusalz Friedrichstraße 33, Am Koppelteich 17, 4708 Kamen

28. 2. Frau Elsbeth Wölk geb. Schwerdtner aus Trockenau, Nöhstraße 7, 5800 Hagen-Vorhalle

4. 3. Herr Paul Heinze aus Trockenau, Hauptstraße 128, Heinrich-Heine-Straße 3, 3000 Hannover

10. 3. Herr Kurt Hoch, in Neusalz Amtsstraße 7 (Rathaus), Gutenbergstr. 4 H, 3150 Peine

22. 3. Herr Walter Schrinner, in Neusalz Schlachthofstraße 5, Am Borgschenhof 16, 4100 Duisburg 14

30. 3. Herr Rudolf Grasse, Alte Fähre 22, Ludwig-Thoma-Straße 10 c, 8580 Bayreuth

69 Jahre

9. 1. Herr Harald Zeisler, in Neusalz Bahnhofstraße 26, Mittererstraße 6, 8221 Waging-Tettenhausen

17. 1. Herr Werner Pauly, in Neusalz Margaretenstraße 12, Kurt-Bürger-Straße 4, DDR-2700 Schwerin-Lankow

17. 1. Frau Erna Dziwisch geb. Kastler, in Neusalz Raudener Straße 26, Kornstraße 145, 2800 Bremen 1

30. 1. Frau Erna Heinze geb. Lorenz aus Trockenau, Hauptstraße 128, Heinrich-Heine-Straße 3, 3000 Hannover

8. 2. Frau Else Hanke geb. Sachse, in Neusalz Adof-Hitler-Straße 13, Eichendorffstr. 15, 3559 Hatzfeld

11. 2. Frau Edith Wohlsdorf geb. Reipert, in Neusalz Freystädter Straße 60, Hauptstraße 71, 8752 Klein-Ostheim

14. 2. Frau Elisabeth Schröter, in Neusalz Margaretenstraße 4, Clausbruchstraße 19, 3380 Goslar 1

22. 2. Frau Erna Baumert geb. Schwerdtner aus Trockenau, Fährstr. 6, Sudermannstr. 18, DDR-7500 Cottbus-Ströbitz

5. 3. Frau Elisabeth Herzig, in Neusalz Luisenstraße 34, Am Silberkamp 37 b, 3150 Peine

8. 3. Herr Werner Hofsommer, in Neusalz Breslauer Straße 47, Hirschweg 1, 7832 Kenzingen 2

8. 3. Frau Angelika Stark geb. Danne aus Carolath, Allensteiner Weg 24, 3407 Gleichen

19. 3. Herr Horst Wagner aus Zollbrücken, Hochstädter Landstraße 24, 6450 Hanau

68 Jahre

4. 2. Frau Käte Klose geb. Krug, in Neusalz Hüttenweg 8, Falkenweg 4, DDR-4020 Halle/Saale

14. 2. Frau Marianne Feilke geb. Schurmann, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Straße 22, An der Rundkapelle 53, 8500 Nürnberg

20. 2. Herr Willi Senftleben aus Trockenau, Fährgasse 2, Mozartstraße 31, 5990 Altena

24. 2. Herr Paul Piefke, in Neusalz Salzplatz/Mathildenstraße 12, Wittelsbacher Straße 11, 1000 Berlin 31

67 Jahre

3. 1. Herr Herbert Zwietasch, in Neusalz Oderdamm 4, Zuckerfabrik Altenau, 3307 Schöppenstedt

5. 1. Frau Erika Mikolajek geb. Lorenz aus Trockenau, Altenhilgen 25, 5093 Burscheid 2

16. 1. Frau Ruth Jacob geb. Blumhagen, in Neusalz Leimfabrik, Erbstorfer Landstraße 14, 2126 Adendorf

8. 2. Frau Herta Kern geb. Kenzlers, in Neusalz Grünstraße 20, Goldbachstraße 6, 6364 Florstadt 5

17. 2. Frau Irmgard Schmidt geb. Dullin, in Neusalz Holteistraße 18, Ottostraße 23, 5600 Wuppertal 2

28. 2. Frau Gretel Jacob-Scherer geb. Riedel, in Neusalz Luisenstraße 19, Eisenlohrstraße 2, 6900 Heidelberg

19. 3. Frau Margarete Preuß, in Neusalz Schifferstraße 20, Tiergartenstraße 32, 4190 Kleve

66 Jahre

9. 1. Herr Theodor Liebich, in Neusalz Hüttenkolonie 1, Kleine Münzstraße 2, DDR-3010 Magdeburg

14. 1. Frau Elisabeth Michel geb. Zerbock, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 4, Thälmannstraße 45, DDR-3240 Haldensleben

20. 1. Herr Erich Leuschner, in Neusalz Oderstraße 8, Hemer Straße 55, 4352 Herten

20. 1. Herr Walter Schwerdtner aus Trockenau, Fährstraße 6, Friedrich-Ebert-Straße 21, 4930 Detmold 17

23. 1. Herr Siegfried Reiske aus Deutsch-Wartenberg, Markt 16 (Konditorei), Stadt-Au 30, 8360 Deggendorf

24. 1. Frau Edelgard Heinze geb. Burde, in Neusalz Karlstr. 5, Brucknerstr. 21, 4100 Duisburg 14

24. 1. Herr Horst Walter, in Neusalz Friedrichstraße 39, Auf dem Turm 4, 5142 Hückelhoven 6

26. 1. Frau Antonie Kortsch geb. Neumann aus Modritz Nr. 81, Neue Straße 20 a, 3307 Schöppenstedt

29. 1. Frau Ilse Baier geb. Großmann, in Neusalz Margaretenstr. 2, Frühlingsstr. 14 c, 8504 Stein

11. 2. Frau Edith Arnold geb. Fellenberg, in Neusalz Angerstraße 18, Stadtfelder Straße 5, DDR-5900 Eisenach

13. 2. Herr Herbert Muche, in Neusalz Karlstraße 5, Jahnstraße 38, 7530 Pforzheim

16. 2. Herr Kurt Vogel, in Neusalz Am Damm 16, Wilseder Ring 13, 2100 Hamburg 90

17. 2. Frau Christa Adler geb. Hoffmann, in Neusalz Am Bahnhof 15, Weidenweg 19, 3320 Salzgitter-Lebenstedt

18. 2. Herr Dr. Karl-Heinrich Meyer, in Neusalz Goethestraße 2, Amselweg 77, 7240 Horb/Neckar

24. 2. Frau Charlotte Sauer geb. Knop, in Neusalz Friedrichstr. 38, Moskauer Str. 19, DDR-7400 Altenburg

2. 3. Frau Gisela Theusner geb. Bauer, in Neusalz Berliner Straße 58, Hohlgasse 4, 7247 Sulz-Bergfelden

12. 3. Frau Else Kiesewetter, in Neusalz Preuß-Str. 5, Lerchenweg 3, 4100 Duisburg 14

23. 3. Frau Hanni Nickisch geb. Rohner, Heinrichstraße 151, 6100 Darmstadt

65 Jahre

6. 5. 85 Frau Doris Fickert geb. Seiffert, in Neusalz Schifferstr. 11, Bergstr. 15, 7615 Zell am Harmersbach

1. 1. Frau Usula Dittmann geb. Wittig aus Nittritz, Neuendettelsauer Str. 4, 8500 Nürnberg 60

1. 1. Frau Margarete Grasse geb. Winkler aus Bobernig Nr. 13, später Alte Fähre 22, Ludwig-Thoma-Straße 10c, 8580 Bayreuth

7. 1. Frau Annegret Ecker, in Neusalz Breslauer Straße 11/13, Langendorfer Straße 184, 5450 Neuwied 1

14. 1. Frau Hildegard Kinast geb. Hensel aus Erkelsdorf, Echternstraße 30, 3150 Peine

20. 1. Frau Hedwig Vollmer geb. Best, in Neusalz Grünstraße 10, Zangengasse 12, 1000 Berlin 26

20. 1. Herr Alfred Wojciechowski aus Deutsch-Wartenberg, ul. Pestrowskiego 5/b, 67-100 Nowa Sol, Woj. Zielona Gora

7. 2. Frau Erna Schulz geb. Hirschfelder, John-F.-Kennedy-Straße 28, 3500 Kassel

13. 2. Frau Ilse Punke geb. Sander aus Carolath/Reinberg, später Zollbrücken, Gelenkerweg 19, 2434 Grube

5. 3. Frau Alice Ahr geb. Kärgel, in Neusalz Breslauer Straße 57, Grünauer Straße 35, DDR-1170 Berlin Köpenick

9. 3. Frau Margarete Tischner geb. Scharf, in Neusalz Oderstr. 11, Ostertogstr. 1, 2980 Norden

19. 3. Frau Annel Gurschke geb. Gurschke, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Zwickauer Str. 11, DDR-7401 Lehndorf

21. 3. Herr Günter Zeike, in Neusalz Berliner Straße 8, Frongasse 11, 5300 Bonn

25. 3. Frau Christel Wittneven geb. Max, in Neusalz Margaretenstraße 3, Heiligenbergstraße 62, 2800 Bremen 44

64 Jahre

5. 1. Frau Elisabeth Hartwig geb. Ahr, in Kusser Am Damm 6, Pößnecker Straße 13, DDR-5084 Erfurt

6. 1. Frau Johanna Scholz geb. Helbig, in Neusalz Breslauer Str. 71, Merketalstr. 17, DDR-5300 Weimar

9. 1. Frau Martha Ilmann geb. Helbig aus Erkelsdorf Nr. 61, Philadelphiastraße 64/66, 4150 Krefeld

11. 1. Frau Sieglinde Grieche, Rheinallee 18, 5330 Königswinter

12. 1. Frau Johanna Kasubke geb. Weigler, in Kusser Ackerstraße 20, Im Wolfhagen 18, 5632 Wermelskirchen 1

16. 1. Herr Günter Wendler, in Neusalz Paul-Keller-Straße 7, Isernhagener Straße 60, 3000 Hannover

24. 1. Frau Ilse Vogt geb. Kliche aus Moditz, Dorfstr. 32, in Neusalz Getreidemarkt 5, Tannenbergstraße 12, 4831 Verl 1

26. 1. Frau Martha Weich geb. Pierczynski, in Neusalz Brüderstraße 2, Gottschalkring 24, 2100 Hamburg 90

5. 2. Frau Hanna Slotas geb. Decker aus Kusser, Hauptstr. 15, Komm.-Meyer-Allee 4a, 3150 Peine

20. 2. Frau Christa Friedeboldt geb. Foerster, in Neusalz Markt 10, Foortkamp 35 E, 2000 Hamburg 62

23. 2. Frau Margarete Mende aus Deutsch-Wartenberg, in Neusalz Karlstr. 15, Groß-Seelheimer-Straße 58, 3550 Marburg

28. 2. Frau Marianne Geburek geb. Zimmermann, in Neusalz Fichtestraße 2, Glatzer Straße 122, 4811 Oerlinghausen

1. 3. Herr Artur Rothe, in Neusalz Freystädter Straße 82, Berthold-Brecht-Straße 12, DDR-1260 Strausberg 2

2. 3. Herr Johannes Rösner, in Neusalz Berliner Straße 11 (Café Rösner), Kückelmannsbusch 4, 4300 Essen 16

5. 3. Herr Kurt Drobny, in Neusalz Freystädter Straße 33 (Kallmann), Ringstraße 8, 6443 Sontra 2

10. 3. Frau Ingeborg Seeliger geb. Deul, in Trockenau Hauptstraße 73, Dibb. Mühlenweg 35, 2110 Buchholz

12. 3. Herr Helmut Stumm, in Neusalz Gustav-Freytag-Straße 5, Kolberger Straße 1, 8500 Nürnberg 60

15. 3. Herr Max Schäfer, in Neusalz Berliner Straße 32/34, Rothenburger Straße 166 a, 8500 Nürnberg 70

20. 3. Frau Hildegard Schulz geb. Haubitz, in Neusalz Angerstraße 1, Pontanus-Straße 45, 4790 Paderborn

28. 3. Herr Gerhard Körner, in Neusalz Raudener Straße 26, Moselstraße 24, 6092 Kelsterbach

63 Jahre

7. 12. 85 Herr Friedrich Berger, in Neusalz Freystädter Str. 94, In der kleinen Südheide 7, 3050 Wunstorf

13. 1. Frau Charlotte Sommer geb. Höppner, in Neusalz Comeniusstr. 13, Alter Markt 1, DDR-4020 Halle/Saale

16. 1. Frau Maria Weinert geb. Milewski aus Zollbrücken (Haus Perl), Hans-Löffler-Str. 22 b, 8700 Würzburg

19. 1. Frau Gerda Geppert geb. Frommer, in Neusalz Paulinenstraße 6, Lenzkircher Str. 9, 7827 Löffingen-Göschweiler

1. 2. Frau Irmgard Lorenz geb. Muche, in Neusalz Karlstraße 5, Tunnelstraße 35, 7530 Pforzheim

2. 2. Frau Brigitte Radel geb. Gosslau, in Neusalz Angerstr. 25 (Bäckerei), Giescheweg 10, 7000 Stuttgart

12. 2. Frau Helga Werth geb. Weimar, in Neusalz Berliner Str. 1 u. Markt, Mitteldorf 5, 6421 Herchenhain

14. 2. Herr Eberhard Praast, in Neusalz Bahnhofstraße 22, John-F.-Kennedy-Allee 62, 3180 Wolfsburg

28. 2. Frau Esther Vestner geb. Kegel, in Neusalz Oderstraße 9, Längenhardtstraße 6 a, 7800 Freiburg

2. 3. Frau Elisabeth-Ursula Zahn geb. Pohl, in Neusalz Bismarckstraße 4, Steinheimer Straße 81, 6453 Seligenstadt

9. 3. Frau Gerda Herzke geb. Englisch, in Neusalz Kirchstraße 13, Rüdemannweg 24 b, 2102 Hamburg 93

18. 3. Herr Karl Heinz Kraus, in Neusalz Lutherstraße 41 u. Floriansplatz 7, Burkkogelstraße 22, 8171 Waakirchen

62 Jahre

8. 1. Frau Liselotte Alics geb. Machold, in Neusalz Breslauer Straße, Untere Augartenstraße 28/29, A-1020 Wien II/27

16. 1. Frau Inge Scheibel geb. John, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 24, Heckschenstr. 134, 4150 Krefeld-Oppum

26. 1. Herr Gerhard Faulhaber, in Neusalz Hüttenweg 9, Karlsbader Straße 14, 6485 Lettgenbrunn-Joßbach

8. 2. Frau Eleonore Guntau geb. Schirmer, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 21, Humboldtstraße 49, DDR-6300 Ilmenau

20. 2. Herr Günter Steffen, in Neusalz Breite Straße 6 (Schneidermeister Faustmann), Bruckersche Straße 200, 4150 Krefeld 29

22. 2. Frau Inge Schulz geb. Woitke, in Neusalz Floriansplatz/Ecke Amtsstraße, Kirchstraße 8, DDR-5103 Neudietendorf

4. 3. Frau Waltraut Weißer geb. Bormann, in Neusalz Bahnhofstr. 8, Lindenfelsstr. 2 a, 7000 Stuttgart 60

5. 3. Frau Gerda Breyer geb. Rosenau aus Bobernig Nr. 110, ab 1938 bei Gruschwitz tätig, Kastanienallee 155, 6450 Hanau

6. 3. Frau Margarete Eichner geb. Hoffmann aus Schliefen (Neutschau) Nr. 33, Vohwinkelstraße 11, 4030 Ratingen 1

11. 3. Herr Siegfried Brix, in Neusalz Raudener Straße 38, ab 1934 Margaretenstraße 1, Am Weiher 3, 5340 Bad Honnef 1

17. 3. Frau Elfriede Gärtner geb. Fechner, in Kusser Am Damm 5, Schloisinger Straße 43, DDR-6121 Brattendorf

27. 3. Frau Edeltraut Schäfer geb. Podes, in Neusalz Freystädter Straße 33, 3501 Zierenberg-Laar 7

61 Jahre

4. 1. Herr Diethelm Fester aus Bobernig, Zwingerstraße 27, 6457 Maintal 2

5. 1. Herr Wilfried Althoff, in Neusalz Breslauer Straße 28, Siemensstraße 25, 7300 Esslingen-Mettingen

5. 1. Frau Marianne Boas geb. Hilgner, in Neusalz Friedrichstr. 43, Klara-Zetkin-Str. 16, DDR-4602 Wittenberg-Piesteritz

13. 1. Frau Lieselotte Bedernik geb. Woit aus Züllichau, in Neusalz Paul-Keller-Straße 7, Lange Zeile 154, 8530 Erlangen

21. 1. Frau Hertha Arndt geb. Wiedemuth, in Neusalz Comeniusstraße 15, Kinderheim, DDR-4731 Rottleben

21. 1. Frau Dorothea Wiedemuth, in Neusalz Comeniusstraße 15, Gebhardstraße 3, 7500 Karlsruhe

22. 1. Herr Udo Hein, in Neusalz Getreidemarkt 6, Alte-Weingartener-Straße 11, 7500 Karlsruhe 41

27. 1. Frau Hildegard Kapusziak geb. Batzer, in Neusalz Mühlenweg 7, Hochfelder Straße 36, 4100 Duisburg 14

31. 1. Herr Emanuel Frieben, in Neusalz Gerberstraße 5 (bei Wachtel), Westerholterstraße 24, 4553 Merzen

15. 2. Frau Gerda Frühschulz, in Neusalz Hüttenweg 8, Am Eichbaumeck 57, 6100 Darmstadt

3. 3. Frau Käthe Ziese geb. Sommer aus Trockenau, Hauptstraße 44, Brühlstraße 11/1, 7444 Beuren/Esslingen

14. 3. Frau Anni Frommeyer geb. Kessel, in Neusalz Breslauer Straße 53, Buskiststraße 37, 2400 Lübeck

18. 3. Herr Gerhard Hauss aus Erkelsdorf, Obere Dorfstraße 27, 6985 Neuenbuch

23. 3. Frau Käthe Hein, Rosengarten 55, 5450 Neuwied

27. 3. Herr Hans Mende, in Neusalz Goethestraße 1, Jahnstraße 13, 7744 Königsfeld

31. 3. Frau Maria-Theresia Bagus geb. Lindner, in Neusalz Breslauer Str. 45 a, Fliedener Straße 13, 6404 Neuhof 1

60 Jahre

14. 1. Frau Gerda Reiske geb. Pieper aus Zyrus Krs. Freystadt, Ehefrau von Gerhard Reiske aus Deutsch-Wartenberg, Berner Allee 35, 2000 Hamburg 72

25. 2. Frau Dorothea Hentschel-Thiele, in Neusalz Bahnhofstraße 32, Banklehrling bei Meyerotto, Friedemann-Bach-Straße 105, 8032 Gräfelfing

6. 3. Frau Melitta Tiedemann geb. Wahle, in Neusalz bis 1938 Schillerstraße 4, H.-Kremp-Straße 55, 3330 Helmstedt

10. 3. Herr Herbert Woitschach aus Lippen, ab 1941 in Neusalz, Gruschwitzstraße 26, Hintere Straße 3, 3548 Arolsen-Mengeringhausen

23. 3. Frau Waltraut Landskron geb. Buck, in Neusalz Bahnhofstr. 36, Karl-Arnold-Str. 45, 5000 Köln 91

29. 3. Frau Helene Bartsch geb. Spanowsky, in Kusser Waldstr. 5, Am Bauhof 29, 3150 Peine

29. 3. Frau Dorothea Käferböck geb. Machold, in Neusalz Breslauer Str. 45, Seegasse 47, A-9020 Klagenfurt

30. 3. Herr Gerhard Roy, in Neusalz Mühlenweg 4, Grenzweg 35, DDR-5000 Erfurt

55 Jahre

2. 1. Frau Dorothea Menger, in Neusalz A.-Hitler-Straße 15, Hauptstraße 4, 6342 Haiger 1

23. 2. Frau Vera Schreiber geb. Uding, in Neusalz Kleine Gasse, Beeskower Straße 38, DDR-1231 Glienicke

5. 3. Frau Ilse Schwarze geb. Kleiber, An der Roda 24, DDR-6540 Stadtroda

24. 3. Herr Klaus-Dieter Lange, in Neusalz Schifferstraße 15, Falkenstraße 4, 8550 Forchheim

Anschriftenänderungen und neue Anschriften

Alice Ahr geb. Kärgel, geb. 5. 3. 1921 in Költsch, in Neusalz Breslauer Straße 57, Grünauer Straße 35, DDR-1170 Berlin-Köpenick

Rosemarie Bräuer geb. Stobbe, geb. 29. 1. 1937, in Neusalz Amtsstraße 2, Hauffstraße 17, 6052 Mühlheim/Main

Irmgard Drescher geb. Rose, geb. 2. 4. 1920 in Trockenau, in Neusalz A.-Hitler-Straße 23, Franz-Reichel-Ring 23, 8500 Nürnberg 50

Marta Eisert, Düsseldorfer Straße 56, DDR-8028 Dresden

Dora Günther geb. Huhl, geb. 30. 7. 1909, in Neusalz Friedrichstraße 25, Eichenbergweg 2, Haus Abendruhe, DDR-3720 Blankenburg/ Harz

Ingrid Hamacher geb. Fechler, geb. 29. 12. 1939, in Neusalz Goethestraße 10, Konstanzer Straße 5, 5000 Köln 91 — Ostheim

Artur Hentschel, Brombeerweg 13, 4450 Lingen

Elisabeth Herzig, geb. 5. 3. 1917, in Neusalz Luisenstraße 34, Am Silberkamp 37 b, 3150 Peine

Bernhard Holzbrecher und Ingeborg geb. Zander, Bergstraße 15, 7615 Zell am Hamersbach

Martha Illmann geb. Helbig, ge. 9. 1. 1922 in Erkelsdorf Nr. 61, Philadelphiastraße 64—66, 4150 Krefeld

Leonhard Janisch, geb. 7. 12. 1929 in Reichenau Krs. Freystadt, wohnte in Neusalz bei Berta Walf, Gruschwitzstraße 23, später bei Lehrer Fabian, Bahnhofstraße 8, jetzt Triftenstraße 17, 4970 Bad Oeynhausen

Meta Kraatz geb. Spanowsky, geb. 19. 12. 1902, in Neusalz Friedrichstraße 40, Max-Planck-Straße 14, 3500 Kassel

Rudolf Krause, geb. 23. 5. 1912, in Neusalz Berliner Straße 29, später Lehrer und Kantor in der Nähe von Hirschberg, Bällbergerweg 69 b, DDR-4020 Halle

Hilde Kretschmer geb. Mahn, Steinstraße 63, ASB-Altenheim, Pflegestation I, 6780 Pirmasens

Hans Laboga, geb. 4. 10. 1928 in Lessendorf, in Neusalz Freystädter Straße 32 bei Prikowski (Lehre, Kost und Logis), Lüneburger Straße 12, 2125 Salzhausen, Tel. 0 41 72 / 89 60

Elisabeth Matzke geb. Schenke, geb. 9. 9. 1902, in Neusalz Gruschwitzstraße 32, Bleskenweg 3, Perthes-Zentrum, 4770 Soest, Tel. 0 29 21 / 8 24 84

Heinz Petruschke, geb. 17. 9. 1918, in Neusalz Schifferstraße 9, Drewitzer Straße 25, DDR-1500 Potsdam

Lonny Schröder geb. Pätzold, geb. 1928, in Neusalz Grünstraße 11, DDR-5231 Werningshausen Nr. 102

Charlotte Steller geb. Hoffmann, in Neusalz A.-Hitler-Straße 10, Sedentaler 25, A 7/25, 4006 Erkrath

Elsa Stumpe, geb. 24. 7. 1910, in Neusalz Berliner Straße 37 (Bäckerei), Stederdorfer Straße 8, 3150 Peine

Martha Weich geb. Pierczynski, geb. 26. 1. 1922, in Neusalz Brüderstraße 2, Gottschalkring 24, 2000 Hamburg 90

Berichtigung: Frau Hanna Ziege wohnt Konrad-Adenauer-Ufer 47, 5000 Köln 1 (NN 139)

Wir trauern um unsere Heimatfreunde

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl

1. 3. 82 Erna Helbig geb. Scholz, geb. 15. 7. 1903, in Neusalz Mathildenstraße 12, DDR-7420 Schmölln, Helmholtzstraße 16

1. 6. 82 Hermann Pätzold, geb. 21. 12. 1906, in Neusalz Grünstraße 11

30. 10. 85 Frieda Pätzold, geb. 31. 8. 1906, in Neusalz Grünstraße 11, mitgeteilt von ihrer Tochter Lonny Schröder, Jahrgang 1928, DDR-5231 Werningshausen Nr. 102

7. 8. 83 Elisabeth Heller geb. Irrgang, geb. 22. 10. 1906, in Neusalz, gest. in Rauschenberg, Robert-Koch-Str. 10, angezeigt von Regine, Friederike, Christian, Michael, Stefan Heller und Robert Irrgang, mitgeteilt von Frau Ruth Hoevel, Frankfurter Str. 14 A, 3550 Marburg

30. 6. 85 Reinhard Walter, geb. 20. 6. 1902, in Neusalz Freystädter Str. 64, ab 1936 Schlageterstr. 10, mitgeteilt von seiner Ehefrau Emma Walter geb. Schmidtke und der Familie des Sohnes Reinhard Walter, Elsaßtalstraße 7, 3456 Eimen-Vorwohle

25. 7. 85 Lina Wacke geb. Raschke, geb. 13. 11. 1895, in Neusalz Berliner Str. 46, mitgeteilt von ihrem Sohn Martin Wacke, Schillerstraße 12, DDR-9417 Zwönitz

29. 7. 85 Margarethe Meyer geb. Petzold, geb. 27. 12. 1894, Witwe des Lehrers Bruno Meyer, in Neusalz Goethestr. u. Pastorgasse 3, mitgeteilt von ihren Kindern Anneliese Kock, Heimelberg 1, 2860 Osterholz-Scharmbeck 7 und Dr. Karl-Heinrich Meyer, Amselweg 77, 7240 Horb

2. 8. 85 Franz Meißner, geb. 2. 10. 1916, Comeniusstr. 11, ab 1940 Friedrichstr. 42, mitgeteilt von seiner Ehefrau Margarethe und den Kindern Frigga, Eva, Ulla, Straße der DSF. 7, DDR-7422 Gößnitz

6. 8. 85 Erna Hansen verw. Rothe geb. Wagenknecht, geb. 16. 5. 1910, in Neusalz Luisenstraße 34, mitgeteilt von ihrem Sohn Horst Rothe, Tammhorst 17, 2352 Bordesholm

7. 8. 85 Elsbeth Wiest geb. Leutloff, geb. 29. 9. 1908, Witwe des Elektromonteurs Walter Wiest, in Neusalz Luisenstraße 19, mitgeteilt von ihrer Tochter Edeltraud Winbeck, Wildbachstr. 14 a, 8300 Landshut 4 und den Angehörigen

9. 8. 85 Margarete Bronk geb. Burde, geb. 23. 5. 1915, in Neusalz Mathildenstr. 22, mitgeteilt von ihrem Sohn Dieter Bronk, Dolgenseestr. 41, DDR-1136 Berlin und ihrer Schwester Erna Fahrenwaldt, Thüringer Str. 4, 6700 Ludwigshafen

19. 8. 85 Gerhard Neumann, geb. 5. 9. 1899, in Neusalz Friedrichstraße 29, mitgeteilt von seinem Sohn Werner Neumann, Heinrich-Helbing-Str. 15, 2000 Hamburg 71

11. 9. 85 Alfred Pfuhl, geb. 18. 8. 1909, in Neusalz Angerstraße 32, zuletzt 8952 Marktoberdorf, mitgeteilt von seinem Schwager Rudolf Wacke, Kreuzstr. 16, 7000 Stuttgart 80

15. 9. 85 Erich Hänsel, geb. 11. 5. 1908, in Neusalz Berliner Straße 36, später Scharnhorststr. 13, mitgeteilt von seinem Sohn Herbert Hänsel, Albrecht-Dürer-Str. 22, 8630 Coburg

16. 9. 85 Elisabeth Kahlert geb. Kabrodt, geb. 27. 1. 1927 in Neusalz-Kusser, Am Damm 18, als Tochter des Drechslermeisters Erich Kabrodt, mitgeteilt von ihrem Ehemann Felix Kabrodt, Wupperstraße 106, 5650 Solingen und Sohn Bernhard

16. 9. 85 Herbert Lange, geb. 31. 7. 1903, in Kusser Hauptstraße 12, in DDR-6541 Schöngleina Stadtroda, mitgeteilt von seiner Nichte Christa Blumhagen geb. Lange, Virchowstraße 5 a, 2300 Kiel 1

19. 9. 85 Dr. med. Johannes Zepke, geb. 24. 6. 1913, in Neusalz Bahnhofstr. 4, mitgeteilt von seiner Ehefrau Gerda Zepke und den Kindern Hans Diethardt und Dagmar, Gärtnerweg 23, 8939 Bad Wörishofen

27. 9. 85 Gertrud Schulz geb. Marganus, geb. 19. 11. 1904, in Neusalz Markt 16, mitgeteilt von ihren Söhnen Siegfried und Joachim Schulz und deren Familien, Emscherstraße 2, 3300 Braunschweig und der Schwester Elsa Krümpelmann, Luitpoldstraße 53 A, 8300 Landshut

3. 10. 85 Metzgermeister Albert Siever, mitgeteilt von seiner Ehefrau Elli geb. Zander, in Neusalz Berliner Str. 1, Dorfstr. 15 – 17, 2820 Bremen-Grambke 77

19. 10. 85 Erich Vogt, Former im Krausewerk, geb. 30. 12. 1914 in Langenau Krs. Freystadt, in Neusalz Getreidemarkt 5, mitgeteilt von seiner Ehefrau Ilse geb. Kliche und den Kindern Martin und Johanna Vogt, Tannenberger Str. 21, 4837 Verl 1

22. 10. 85 Helene Schwieder geb. Lange, geb. 23. 1. 1902, in Neusalz Schönaichweg 9, in DDR-Löbichau, mitgeteilt von ihrem Sohn Siegfried Schwieder und den Familien ihrer Enkel Armin und Joachim, Bergstr. 13 a, 8651 Ludwigschorgast

24. 10. 85 Brunhilde Seifert geb. Geister, geb. 13. 4. 1904, in Neusalz Karl-Janson-Str. 6, mitgeteilt von ihrer Tochter Sabine Stengele und ihren Söhnen Karlernst und Karlwerner und deren Familien, Sichererstraße 76, 7100 Heilbronn

20. 10. 85 Bernhard Feilke, Oberstudienrat i. R., geb. 15. 6. 1912, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 22, mitgeteilt von seiner Ehefrau Marianne geb. Schurmann und den Töchtern Sieglinde und Brigitte und deren Familien, An der Rundkapelle 53, 8500 Nürnberg-Altenfurt

Postrückläufer der NN 141 (Okt. 85) mit dem post. Vermerk verstorben für

Lieselotte Wecker, geb. 13. 4. 1914, in Neusalz Bahnhofstr. 10, in 4902 Bad Salzuflen 5, Lohheide 34

Erna Wuttig, geb. 27. 2. 1908 in Berlin, Mutter geborene Neusalzerin, aufgewachsen bei ihrem Onkel Fitze in Kusser, dort und in Neusalz Schulbesuch. Arbeitsstellen: Krankenhaus, bei Postdirektor Melcherek, bei Familie Krieg, später Ausbildung zur Diakonisse, gestorben in Berlin.

Postrückläufer mit dem Vermerk verzogen für

Charlotte Schwolow, bisher Sonderburger Str. 39, 5000 Köln 80

Gott, der Allmächtige, hat heute meine liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Elsbeth Wiest
geb. Leutloff
geb. 29. 9. 1908 gest. 7. 8. 1985

für ihr geduldig ertragenes Leiden mit dem ewigen Frieden belohnt.

In stiller Trauer
Edeltraud Winbeck, geb. Wiest
Georg Winbeck, Schwiegersohn
Brigitte und **Martin,** Enkelkinder
Willy und **Herta Rothert,**
Schwager mit Frau

Landshut, Wildbachstr. 14 a

Ich hab' den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
drum weinet nicht ihr Lieben,
ich werd' zur Ruh' gebracht.

Nach einem Leben, das geprägt war von selbstloser Liebe, nahm Gott der Herr, nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere Schwägerin, Tante und Cousine

Elisabeth Kahlert
geb. Kabrodt
* 27. 1. 1927 † 16. 9. 1985

gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, zu sich in sein Reich.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
Felix Kahlert
Bernhard Kahlert
und Anverwandte

5650 Solingen 1, Wupperstraße 106

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Margarethe Meyer
geb. Petzold

ist heute im 91. Lebensjahr nach langem Leiden von uns gegangen.

In stiller Trauer
Fritz Kock und Frau Anneliese
geb. Meyer
Dr. Karl-Heinrich Meyer und
Frau Renate geb. Oppenländer
Enkel, Urenkel
und alle Angehörigen

Osterholz-Scharmbeck/Freißenbüttel,
den 29. Juli 1985, Heimelberg 1

Völlig unerwartet und für uns unfaßbar entriß der Tod meinen liebevollen Mann, unseren treusorgenden Vater

Dr. med. Johannes Zepke
* 24. 6. 1913 † 19. 9. 1985

In Liebe und Dankbarkeit
Gerda Zepke
Hans Diethardt Zepke und
Frau Ingeborg
Dagmar Zepke

8939 Bad Wörishofen
Gärtnerweg 23

Plötzlich und unerwartet verstarb im Alter von 83 Jahren mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Reinhard Walter

In stiller Trauer
Emma Walter geb. Schmidtke
Reinhard Walter
Gerti Walter geb. Wanz
Alexandra, Stefanie,
Hilde, Dorchen
und alle Angehörigen

Vorwohle, den 2. Juli 1985

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
Ruhe hat Dir Gott gegeben,
schlafe sanft und habe Dank.

Nach einem erfüllten Leben entschlief im Alter von 70 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Erich Vogt
* 30. 12. 1914 † 19. 10. 1985

In stiller Trauer
Ilse Vogt geb. Kliche
Martin Vogt und **Frau Ilse**
geb. Mischke
mit **Mario und Marco**
Johanna Vogt

4837 Verl, Tannenberger Straße 21

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Oma und Uroma

Helene Schwieder
geb. Lange
* 23. 1. 1902 † 23. 10. 1985

In Liebe und Dankbarkeit
Siegfried und **Katharina Schwieder**
Armin Schwieder mit Familie
Joachim Schwieder mit Familie

8651 Ludwigschorgast, Bergstraße 13 a
in Neusalz Schönaichweg 9

Brunhilde Seifert
geb. Geister
* 13. 4. 1904 † 24. 10. 1985

Wir wollen nicht trauern, weil wir Dich verloren haben, sondern dankbar sein, daß wir Dich gehabt haben.

Margrit Becker
Karlernst Seifert
Sabine Stengele
Karlwerner Seifert
mit ihren Familien
Geschwistern
und Verwandten

7100 Heilbronn, Sichererstraße 76

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Heute mußten wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Bernhard Feilke
Oberstudienrat i. R.
* 15. 6. 1912 † 29. 10. 1985

In stiller Trauer
Marianne Feilke geb. Schurmann
Sieglinde Blaschke geb. Feilke
Dr. Dieter Blaschke
Brigitte Hamann geb. Feilke
Bernd Hamann
Volker, Dörte und Jörn Hamann

8500 Nürnberg-Altenfurt, den 29. Oktober 1985
An der Rundkapelle 53

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 4. November 1985, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Nürnberg-Fischbach statt.

Gott, der Herr, vollendete heute das irdische Leben meiner geliebten Mutter und Schwiegermutter, Schwester und Tante

Emma Blumenberg
geb. Neumann
* 23. Oktober 1895 † 8. November 1985
Kusser Bonn-Bad Godesberg

Wir trauern um sie in Liebe und danken für ihre Güte und Selbstlosigkeit.

Germa Altendorf geb. Blumenberg
Cuno Altendorf
Helene Kothe geb. Neumann
und Kinder

5300 Bonn 2, Bad Godesberg
Auf dem Brand 2
(Neusalz/Oder, Berliner Chaussee 41)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Hänsel
geb. Roth
* 15. 11. 1923 † 11. 11. 1985

Willi Hänsel
Inge Roßberg geb. Hänsel
mit Ulrike
Mike Schoblocher
Karl Platte und Frau Hermine
geb. Roth
und Anverwandte

6800 Mannheim-Käfertal
Kometenweg 6